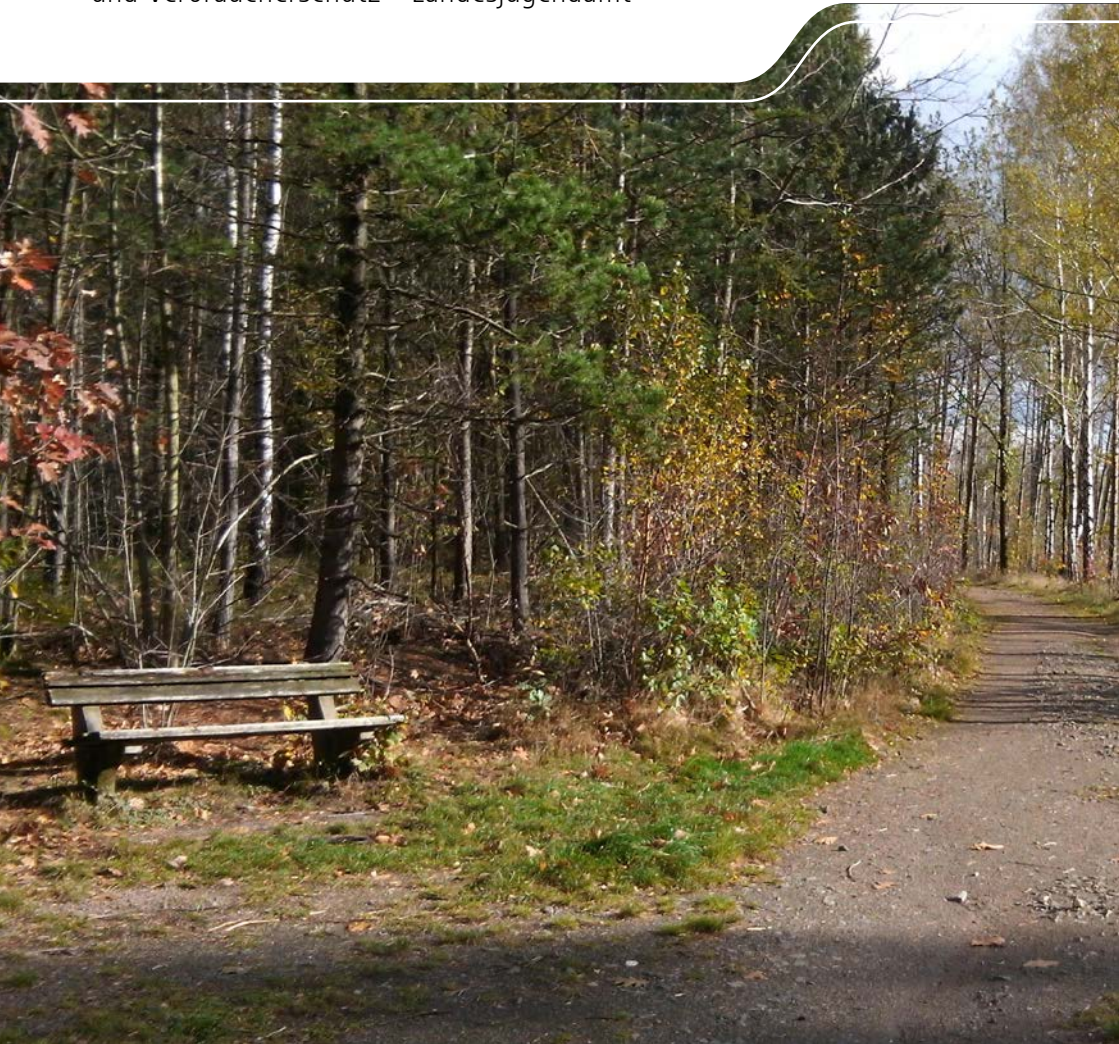




## Fortbildungsprogramm 2018

des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales  
und Verbraucherschutz - Landesjugendamt





Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Ihnen das Fortbildungsprogramm 2018 vorlegen zu können.

Das Aufgabenspektrum für die Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe hat in den letzten Jahren beständig zugenommen: Frühe Hilfen, Inklusion, Beteiligung und Beschwerdemanagement, Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrungen, digitale Medienbildung sind dabei nur einige Schwerpunkte. Um den veränderten Anforderungen im pädagogischen Arbeitsalltag gerecht werden zu können, bedarf es spezifischer Kompetenzen aber auch spezieller Herangehensweisen und persönlicher Haltungen. Zudem sind der regelmäßige fachliche Austausch untereinander und die Reflexion des eigenen Handelns wichtige Impulse und Stärkung.

Neben der Erweiterung und Festigung von Fachkenntnissen und Methoden bieten Fort- und Weiterbildungen die Gelegenheit, sich wieder neu auf anstehende Aufgaben zu fokussieren und dabei die eigenen Ressourcen im Blick zu behalten.

Patrick Schreiber MdL  
Vorsitzender des Landesjugendhilfeausschusses

Mit unserem Berufsweg ist es wie mit einem Wanderweg. Es ist unerlässlich, sich gut gestärkt durch Ausbildung und Studium auf den Weg zu machen. Aber ein langer Weg erfordert immer wieder Unterbrechungen. Wofür auf einem Wanderweg eine Bank als Symbol für eine Pause, Stärkung und Vergewisserung der eingeschlagenen Richtung stehen mag, braucht es auf dem Berufsweg Möglichkeiten der Reflexion, Neuorientierung zu den aktuellen Herausforderungen und des Erwerbs neuer Kompetenzen. Dafür soll das Titelbild unseres Fortbildungsprogramms stehen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesjugendamtes haben für Sie verschiedene Fortbildungsangebote konzipiert und organisiert und dabei gerne Ihre Anregungen und kritischen Hinweise berücksichtigt.

Wir würden uns freuen, mit unserem Programm für 2018 Ihr Interesse zu wecken und Sie zu unseren Veranstaltungen begrüßen zu können.

Bernd Heidenreich  
stellv. Leiter des Landesjugendamtes

# Inhaltsverzeichnis

<b>Organisatorische Hinweise</b> .....	<b>7</b>
<b>Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit</b> .....	<b>10</b>
Fachtag Schulsozialarbeit (FT 01).....	11
Eltern als Bildungspartner/-innen - Begegnung auf Augenhöhe (K 01).....	12
<b>Kindertagesbetreuung</b> .....	<b>13</b>
Fachberatung in sächsischen Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege – Grundkurs (BF GK FB).....	15
„Die Kraft der Bilder nutzen lernen“ - „Marte Meo“ in der Kinder- und Jugendhilfe (BF MM).....	16
Ausbildung von Multiplikator/-innen zur Unterstützung der internen Evaluation zur Sicherung der Qualität in Horten mit den Materialien nach QUAST (BF QUAST).....	17
Zusatzqualifikation als Leiter/-in einer Kindertageseinrichtung im Freistaat Sachsen gemäß Empfehlung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales (BF ZQL).....	18
Ausbildung von Multiplikator/-innen zur Begleitung pädagogischer Qualitätsentwicklung nach QUIK (BF PädQUIS).....	19
„So kommen wir weiter voran“ - Aktualisierung und Stärken von Leitungskompetenzen (AS LC 2017/2018).....	20
Prozesse ästhetischer Bildung von Kleinkindern fördern (AS ÄB KK 2017/2018).....	21
Der Hort als Werkstatt und Bühne für Kinder und Erzieher/-innen (AS HWB).....	22
„So kommen wir weiter voran“ - Aktualisierung und Stärken von Leitungskompetenzen (AS LC 2018/2019).....	23
Systemisches Arbeiten in der Fachberatung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege (AS SystArb).....	24
Prozesse ästhetischer Bildung von Kleinkindern fördern (AS ÄB KK 2018/2019).....	25
Die eigenen Ressourcen erhalten – Fachtagung für Kindertagespflegepersonen (FT 02).....	26
Einführung in die Arbeit mit der ICF-CY (AT 01).....	27
Jahrestagung Fachberatung: Sensibilität für Kinder in prekären Lebenslagen entwickeln (JT 01).....	28
Auf dem Weg zu einer Erziehungspartnerschaft – Gemeinsames Verständnis von Betreuung, Erziehung und Bildung (K 02).....	29
Beteiligung und Beschwerdemanagement im Konzept und im Alltag einer Kindertageseinrichtung verankern (K 03).....	30

Unangemessenes pädagogisches Verhalten erkennen und benennen (K 04) .....	31
Männertreffen (K 05) .....	32
Die „ganz stillen“ und die „aggressiven“ Kinder – Grundsätzliches und Einzelfallbesprechung (K 06).....	33
Kinder in ihrer Vielfalt begleiten (K 07).....	34
Kinder mit getrennten Eltern - Rechtliche und pädagogische Aspekte (K 08) .....	35
Wenn es im Team brodelt – Umgang mit Konflikten und Spannungen (K 09) .....	36
Konflikte mit Eltern konstruktiv klären (K 10).....	37
Auf dem Weg zu einer Erziehungspartnerschaft – Gemeinsames Verständnis von Betreuung, Erziehung und Bildung (K 11).....	38
Die Segel wieder in den Wind richten – Impulse und Reflexionen zum Leiten einer Kindertageseinrichtung (K 12).....	39
Die „ganz stillen“ und die „aggressiven“ Kinder – Grundsätzliches und Einzelfallbesprechung (K 13).....	40
Transferworkshop zur Seminarreihe „Systemisches Arbeiten in der Fachberatung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege“ (WS 01).....	41
<b>Hilfen zur Erziehung.....</b>	<b>42</b>
Vertiefende Professionalisierung für Fachkräfte von Heimen und sonstigen betreuten Wohnformen nach § 34 SGB VIII (BF Heime 2017/2018).....	43
Herausforderungen an Managementprozesse in erlaubnispflichtigen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche nach § 45 SGB VIII (BF ManPro 2016-2018).....	44
Vertiefende Professionalisierung für Fachkräfte von Heimen und sonstigen betreuten Wohnformen nach § 34 SGB VIII (BF Heime 2018/2019).....	45
Herausforderungen an Managementprozesse in erlaubnispflichtigen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche nach § 45 SGB VIII (BF ManPro 2018-2020).....	46
Der Allgemeine Soziale Dienst als neue Berufsperspektive – Seminarreihe für Berufs- und Neueinsteigende im Allgemeinen Sozialen Dienst (AS ASD 2017/2018).....	47
Der Allgemeine Soziale Dienst als neue Berufsperspektive – Seminarreihe für Berufs- und Neueinsteigende im Allgemeinen Sozialen Dienst (AS ASD 2018/2019).....	48
„Jetzt erst Recht(e)?!“ – Rechte von Kindern und Jugendlichen im Bereich der ambulanten und stationären Hilfe zur Erziehung stärken (FT 03).....	49
Nähe und Distanz - Umgang mit Sexualität in den Hilfen zur Erziehung (K 14).....	50
Eltern mit Behinderung bei der Erfüllung ihres Erziehungsauftrages unterstützen (K 15).....	51

Bindung im Kontext der gemeinsamen Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII (K 16).....	52
<b>Amtsvormundschaft/Adoption/ Jugendgerichtshilfe.....</b>	<b>53</b>
Pflegekinderhilfe - Eine besondere Herausforderung zwischen Beruf und Berufung (BF PKD) .....	54
Jahrestagung der Adoptionsvermittlungsstellen – Fachgerechte Beratung und Begleitung von Stiefkindadoptionen (JT 02).....	55
Vormundschaft verantwortlich führen – Rechtsgrundlagen und Handlungsfelder (K 17) .....	56
Den Kreis erweitern – Wiedergutmachungskonferenzen im Täter-Opfer-Ausgleich (K 18).....	57
Schwerpunkte und Besonderheiten der gesetzlichen Vertretung unbegleiteter minderjähriger Ausländer (K 19).....	58
<b>Wirtschaftliche Jugendhilfe .....</b>	<b>59</b>
Aktuelle Entwicklungen in der Wirtschaftlichen Jugendhilfe (K 21).....	59
<b>Jugendhilfeplanung.....</b>	<b>60</b>
Jugendhilfeplanung und Sozialplanung (AT 02) .....	60
<b>Landeskoordinierungsstelle Bundesstiftung Frühe Hilfen .....</b>	<b>61</b>
KOPIERVORLAGE .....	62

# Organisatorische Hinweise

Ihre Ansprechpartnerinnen im Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, Landesjugendamt, sind:

Anja Köhler      Telefon: +49 371 24081127  
Simone Weber    Telefon: +49 371 24081129

## Anmeldung:

Ihre Anmeldung richten Sie bitte an folgende Anschrift:

Sächsisches Staatsministerium für Soziales  
und Verbraucherschutz  
Landesjugendamt  
Carolastraße 7a  
09111 Chemnitz  
Fax: +49 351 45 10 05 49 10

E-Mail: [Anja.Koehler@lja.sms.sachsen.de](mailto:Anja.Koehler@lja.sms.sachsen.de)  
[Simone.Weber@lja.sms.sachsen.de](mailto:Simone.Weber@lja.sms.sachsen.de)

Bitte nutzen Sie für Ihre Anmeldung ausschließlich die im Anhang befindliche Kopiervorlage.

Lassen Sie sich bitte Ihre Anmeldung von Ihrem Arbeitgeber vorab genehmigen.

Mit der unterschriebenen Anmeldung

- bestätigen Sie die Genehmigung zur Teilnahme an der Fortbildung durch den Arbeitgeber,
- verpflichten Sie sich, an der gesamten Fortbildung teilzunehmen und
- erkennen Sie die organisatorischen Bedingungen an.

Bei Mehrfachbewerbungen ist für jede Fortbildungsveranstaltung eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

Vom Landesjugendamt wird keine Bestätigung des Eingangs Ihrer Anmeldung(en) versendet.

Bitte beachten Sie den für die einzelnen Veranstaltungen angegebenen Anmeldeschluss. Erst jeweils nach dem Anmeldeschluss erfolgt die

Auswahl der Teilnehmer/-innen und erhalten alle angemeldeten Interessent/-innen eine schriftliche Information über Zusage oder Absage zur Fortbildung. Diese geht grundsätzlich an Ihre Dienstadresse.

Mit der Zusage (Einladung) erhalten Sie weitere Informationen zur Veranstaltung (u. a. Zahlungsmodalitäten, Übernachtungsabfrage, zeitlicher Rahmenplan, Anreisebeschreibung zum Tagungshaus).

## Fortbildungsnachweis/Zertifikat

Am Ende einer Fortbildungsveranstaltung erhalten die Teilnehmer/-innen einen Fortbildungsnachweis bzw. ein Zertifikat.

Ein Fortbildungsnachweis bzw. ein Zertifikat kann nur ausgehändigt werden, wenn das Teilnehmerentgelt termingerecht eingegangen ist und die Veranstaltungen in vollem Umfang besucht wurden.

## Teilnehmerentgelt und Zahlungsmodalitäten

Für die Teilnahme an den Fortbildungsveranstaltungen werden folgende Kosten in Form eines Entgeltes auf privatrechtlicher Grundlage erhoben:

- 1-Tagesveranstaltung: 20,00 €
- 2-Tagesveranstaltung: 20,00 €
- 3-Tagesveranstaltung: 30,00 €
- 4-Tagesveranstaltung: 40,00 €
- 5-Tagesveranstaltung: 50,00 €

Besteht die Fortbildung aus mehreren Seminaren, so wird für jeden Teil ein entsprechendes Entgelt erhoben.

In den o. g. Beträgen sind keine Kosten für Übernachtung, Verpflegung sowie die An- und Abreise enthalten.

Das Einladungsschreiben zu einer Fortbildung enthält jeweils eine terminierte Zahlungsaufforderung. Dieses Schreiben dient

Ihnen somit zugleich als Rechnung. Es erfolgt keine gesonderte Bestätigung des Zahlungseingangs.

Eine Barzahlung des Teilnehmerentgeltes vor Ort ist nicht möglich.

### Tagungshäuser und Übernachtungsmöglichkeiten

#### Hochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege, Fortbildungszentrum des Freistaates Sachsen

Herbert-Böhme-Straße 11  
01662 Meißen

Hier stehen nur in begrenzter Zahl Übernachtungskapazitäten zur Verfügung. Sofern diese genutzt werden können, betragen die Kosten für Übernachtung im Einzelzimmer 22,00 € pro Nacht und im Doppelzimmer 16,00 € pro Nacht/Person.

Ggf. müssen andere Übernachtungsmöglichkeiten in der Umgebung mit den dortigen Preisen genutzt und in eigener Verantwortung gebucht werden.

#### Berufsförderungswerk Dresden gGmbH

Hellerhofstraße 35  
01129 Dresden

Hier stehen i. d. R. Einzelzimmer zum Preis von 38,00 € zzgl. 4,00 € Beherbergungssteuer pro Nacht zur Verfügung.  
(Stand der Übernachtungspreise bei Redaktionsschluss)

Informationen zu anderen Tagungshäusern werden in den detaillierten Ausschreibungen bzw. Einladungen zu den betreffenden Fortbildungen veröffentlicht.

Unter Umständen sind zu den in den Angeboten ausgewiesenen Tagungshäusern noch Änderungen möglich.

Die Rechnungslegung für die Übernachtungskosten erfolgt direkt von den

jeweiligen Tagungshäusern an die Teilnehmer/-innen.

### Rücktritt/Abmeldung durch Teilnehmer/-innen

Wenn Sie an der Teilnahme verhindert sind, ist eine **schriftliche Benachrichtigung** (per Post, Fax oder E-Mail) **an das Landesjugendamt** erforderlich.

Ein kostenfreier Rücktritt von der Teilnahme ist nur bis 6 Werktagen vor Veranstaltungsbeginn möglich. Maßgeblich ist der Posteingang beim Landesjugendamt.

Erfolgt eine Abmeldung innerhalb von 5 Werktagen vor Veranstaltungsbeginn, berechnen wir Ihnen Stornierungskosten von 50 % des Entgeltes.

Wird eine Anmeldung am Tag des Veranstaltungsbeginns zurückgezogen oder erscheint ein/e Teilnehmer/-in nicht zur Veranstaltung, ist das volle Entgelt zu entrichten. Dies gilt auch bei Unterbrechung bzw. Abbruch der Teilnahme.

Bei schwerwiegenden kurzfristigen Absagegründen obliegt die Rückzahlung einer Einzelfallentscheidung. Im Krankheitsfall senden Sie bitte dem Landesjugendamt eine Kopie des Krankenscheins.

Sofern ein/e Ersatzteilnehmer/-in benannt werden kann, entstehen dem/der zurücktretenden Teilnehmer/-in keine Stornierungskosten.

### Haftung

Das Landesjugendamt, übernimmt keine Haftung für Schäden, die im Rahmen der An- bzw. Abreise, während des Aufenthaltes am Tagungsort und im Rahmen der Veranstaltung entstehen. Dies gilt insbesondere bei der Durchführung von Exkursionen oder ähnlichem und umfasst sonstige Personen- und Sachschäden sowie Diebstahl mitgebrachter Gegenstände.

Das Landesjugendamt behält sich vor, die Besetzung der Referent/-innen und den Ablauf der Veranstaltung ggf. zu ändern. Solche



Änderungen begründen keine Ansprüche der Fortbildungsteilnehmer/-innen. Dies gilt auch für die Veränderungen der Fortbildungsinhalte und Seminarzeiten, die durch die Referent/-innen selbst erfolgen.

Ein Rechtsanspruch auf Durchführung der ausgewiesenen Veranstaltungen besteht nicht.

Bei kurzfristigen Absagen von Fortbildungsveranstaltungen auf Grund unvorhersehbarer Ereignisse (z. B. kurzfristige Erkrankung von Referent/-innen), besteht kein Anspruch der Teilnehmer/-innen auf Ersatz von entstandenen bzw. bereits verauslagten Kosten (z. B. Kosten für An- und Abreise oder Verdienstaussfall).

Im Falle einer Unterbrechung bzw. eines Abbruchs einer laufenden mehrtägigen Veranstaltung aus unvorhergesehenen Gründen erfolgt keine Erstattung von Teilnehmerentgelten, Kosten für An- und Abreise oder Verdienstaussfall.

## **Organisationsformen**

### **Berufsbegleitende Fortbildung - BF**

Diese Form zielt auf den Erwerb spezieller berufsbezogener Kenntnisse und Fähigkeiten in einem Arbeitsbereich ab, für welchen sich die Teilnehmer/-innen über einen längeren Zeitraum berufsbegleitend zusätzliche Qualifikationen aneignen. Nach erfolgreichem Abschluss der BF erhält jede Absolventin/jeder Absolvent ein Zertifikat.

### **Aufbauseminare - AS**

Im Verlauf der Fortbildungsreihe werden spezifische arbeitsfeldbezogene und -übergreifende Fachthemen in aufeinander aufbauenden Seminaren bearbeitet und die erworbenen Kenntnisse in Praxisphasen erprobt. Nach Beendigung eines Aufbauseminars erhält jede/r Teilnehmer/-in einen detaillierten Fortbildungsnachweis.

### **Fachtagung - FT**

In einer Fachtagung steht die Wissensvermittlung durch Expert/-innen im Mittelpunkt. Wissen und Können von Referent/-innen und Teilnehmer/-innen werden genutzt, um Erkenntnisse für die

tägliche Arbeit in der Praxis der Jugendhilfe zu gewinnen.

### **Arbeitstagung – AT/ Jahrestagung - JT**

Die Arbeitstagung dient dem kontinuierlichen Erfahrungsaustausch der Fachkräfte der Jugendhilfe zu speziellen Themen und der Reflexion aktueller Probleme und Tendenzen. Die Teilnehmer/-innen bringen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen ein und diskutieren dazu im Plenum und in Gruppen. Ausgewählte Schwerpunkte können durch Expertenvorträge ergänzt werden. Für bestimmte Zielgruppen kann turnusmäßig (in der Regel im Jahresrhythmus) eine Arbeitstagung angeboten werden (Jahrestagung).

### **Kurs - K**

Ein Kurs dient der Ergänzung und Erweiterung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in einem bestimmten Arbeitsfeld.

Das aktive Auseinandersetzen mit fachlichen Inhalten und das Arbeiten mit verschiedenen Methoden unter Anleitung erfahrener Referent/-innen ermöglicht ein Lernen von- und miteinander und bildet somit die Grundlage für intensiven Erfahrungsaustausch.

### **Workshop – WS**

In einem Workshop wird vermitteltes Expertenwissen mit den Erfahrungen der Teilnehmer/-innen verzahnt. Unter methodischer Anleitung der Referent/-innen wird gemeinsam ein Ziel und die Schrittfolge zur Lösung der Problematik erarbeitet und sofort in eine Phase der praktischen Umsetzung überführt. Im Ergebnis der Fortbildung entsteht ein materielles Produkt, wie z. B. eine Konzeption.

# Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit

---

FT 01      Fachtag Schulsozialarbeit

K 01      Eltern als Bildungspartner/-innen – Begegnung auf Augenhöhe

---

# Fachtag Schulsozialarbeit (FT 01)

In den vergangenen Jahren hat sich Schulsozialarbeit im Freistaat Sachsen zu einem wichtigen Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe an der Schule entwickelt. Zahlreiche neue Standorte der Schulsozialarbeit sind in den letzten Jahren entstanden und bestehende Angebote konnten verstetigt werden.

Auch in diesem Jahr ist es Anliegen des Fachtages, die Weiterentwicklung der Projekte und Angebote zu unterstützen und die Umsetzung fachlicher Standards anzuregen.

**Teilnehmerkreis:** Fachkräfte der Schulsozialarbeit öffentlicher und freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Leitungskräfte öffentlicher und freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe

**Referenten/-innen:** Expert/-innen zum Tagungsthema

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Die inhaltlichen Schwerpunkte werden im Ergebnis des Fachtages Schulsozialarbeit 2017 und im Dialog mit Fachkräften und Leistungspersonen im Bereich der Schulsozialarbeit festgelegt.

**Termin:** 06.12.2018

**Ort:** Meißen

**Anmeldeschluss:** Hierzu wird eine gesonderte Ausschreibung verschickt.

# Eltern als Bildungspartner/-innen - Begegnung auf Augenhöhe (K 01)

Der vertrauensvolle und wertschätzende Umgang mit Eltern und Erziehungsberechtigten ist in der Schulsozialarbeit Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Mit Hilfe dialogischer Arbeitsweisen und -prinzipien kann die Basis dafür geschaffen und gelingende Beziehungen gestaltet werden.

Die Fortbildung bietet praktische Impulse zur Anwendung von dialogischen Arbeitsweisen und -prinzipien sowie Reflexionsmöglichkeiten zur eigenen Rolle und Haltung der Fachkräfte in diesem Kontext.

**Teilnehmerkreis:** Fachkräfte der Schulsozialarbeit öffentlicher und freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe

**Referenten/-innen:** Heike Niemeyer , Diplom-Sozialpädagogin, Prozessbegleiterin i. A., Dialogbegleiterin; Oldenburg  
Ute Dirks, Erzieherin, Systemische Beraterin, Supervisorin i. A. Dialogbegleiterin; Dortmund

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Selbsterfahrung und -sensibilisierung für die eigenen Annahmen und Urteile
- Bewusstwerden der eigenen Art der Präsenz
- Impulse für eine gelingende Zusammenarbeit von Eltern/Erziehungsberechtigten und Schulsozialarbeit
- Willkommenskultur und partizipative Arbeitsformen
- Elterncafés als Erfahrungsorte gestalten
- kollegialer Austausch

**Termin:** 13.06.-15.06.2018

**Ort:** Dresden

**Anmeldeschluss:** 27.04.2018

# Kindertagesbetreuung

---

BF GK FB	Fachberatung in sächsischen Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege – Grundkurs
BF MM	„Die Kraft der Bilder nutzen lernen“ - „Marte Meo“ in der Kinder- und Jugendhilfe
BF QUAST	Ausbildung von Multiplikator/-innen zur Unterstützung der internen Evaluation zur Sicherung der Qualität in Horten mit den Materialien nach QUAST
BF ZQL	Zusatzqualifikation als Leiter/-in einer Kindertageseinrichtung im Freistaat Sachsen gemäß Empfehlung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales
BF PädQUIS	Ausbildung von Multiplikator/-innen zur Begleitung pädagogischer Qualitätsentwicklung nach QUIK
AS LC 2017/2018	„So kommen wir weiter voran“ - Aktualisierung und Stärken von Leitungskompetenzen
AS ÄB KK 2017/2018	Prozesse ästhetischer Bildung von Kleinkindern fördern
AS HWB	Der Hort als Werkstatt und Bühne für Kinder und Erzieher/-innen
AS LC 2018/2019	„So kommen wir weiter voran“ - Aktualisierung und Stärken von Leitungskompetenzen
AS SystArb	Systemisches Arbeiten in der Fachberatung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege
AS ÄB KK 2018/2019	Prozesse ästhetischer Bildung von Kleinkindern fördern
AT 01	Einführung in die Arbeit mit der ICF-CY
JT 01	Jahrestagung Fachberatung: Sensibilität für Kinder in prekären Lebenslagen entwickeln
K 02	Auf dem Weg zu einer Erziehungspartnerschaft – Gemeinsames Verständnis von Betreuung, Erziehung und Bildung

---

K 03	Beteiligung und Beschwerdemanagement im Konzept und im Alltag einer Kindertageseinrichtung verankern
K 04	Unangemessenes pädagogisches Verhalten erkennen und benennen
K 05	Männertreffen
K 06	Die „ganz stillen“ und die „aggressiven“ Kinder – Grundsätzliches und Einzelfallbesprechung
K 07	Kinder in ihrer Vielfalt begleiten
K 08	Kinder mit getrennten Eltern – Rechtliche und pädagogische Aspekte
K 09	Wenn es im Team brodelt – Umgang mit Konflikten und Spannungen
K 10	Konflikte mit Eltern konstruktiv klären
K 11	Auf dem Weg zu einer Beziehungspartnerschaft – Gemeinsames Verständnis von Betreuung, Erziehung und Bildung
K 12	Die Segel wieder in den Wind richten – Impulse und Reflexionen zum Leiten einer Kindertageseinrichtung
K13	Die „ganz stillen“ und die „aggressiven“ Kinder – Grundsätzliches und Einzelfallbesprechung
WS 01	Transferworkshop zur Seminarreihe „Systemisches Arbeiten in der Fachberatung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege“

# Fachberatung in sächsischen Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege – Grundkurs (BF GK FB)

Fachberatung braucht spezielle Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen, um qualitätsfördernd und qualitätssichernd für Kindertageseinrichtungen wirken zu können. In dieser berufsbegleitenden Fortbildung soll dafür ein Grundstock gelegt werden. Im Mittelpunkt steht, an Hand theoretischer Themen und berufspraktischer Schwerpunktsetzungen vielfältige Methoden der Erwachsenenbildung anzuwenden und zu trainieren. Die Reflexion eigenen Handelns in diesen Kontexten nimmt dabei eine zentrale Rolle ein.

- Teilnehmerkreis:** Fachberater/-innen für Kindertageseinrichtungen
- Referenten/-innen:** Wolfgang Brinkel, Dipl.-Sozialpädagoge, Mastercoach (DGfC),  
Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, Landesjugendamt; Chemnitz  
weitere Referenten/-innen zu den Themen der einzelnen Module
- Inhaltliche Schwerpunkte:**
- Rolle von Fachberatung
  - Beratungsansätze/-beziehungen/-formen
  - Prozesse steuern/Gruppendynamik
  - Kommunikation und Gesprächsführung
  - Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit
  - Qualitätsentwicklung und -sicherung
  - Konfliktmanagement/Mediation
- Termine:** Modul 4: 29.01.-31.01.2018  
Modul 5: 02.05.-04.05.2018  
Modul 6: 25.09.-27.09.2018  
Modul 7: 26.11.-28.11.2018  
Die Module 8 und 9 (jeweils 3 Tage) finden im Jahr 2019 statt.
- Orte:** Module 4, 5 und 7: Meißen  
Modul 6: Dresden
- Bemerkung:** Der Teilnehmerkreis steht fest. Anmeldungen sind nicht mehr möglich.

# „Die Kraft der Bilder nutzen lernen“ - „Marte Meo“ in der Kinder- und Jugendhilfe (BF MM)

„Marte Meo“ ist aus dem lateinischen abgeleitet und bedeutet, etwas „aus eigener Kraft“ zu erreichen. Dies unterstreicht die ressourcenorientierte und wertschätzende Grundhaltung. Veränderungsprozesse werden nicht durch Worte, sondern durch Bilder angeregt. Dies eröffnet eine „Ein-Sicht“, die mehr ermöglicht, als nur über Fragen oder Probleme zu sprechen. Die Basis einer förderlichen Interaktion ist die Fähigkeit, die „Signale“ und Initiativen des Gegenübers differenziert wahrzunehmen und diese als Ausgangspunkt für einen aktivierenden und unterstützenden Dialog zu nutzen.

Im Fokus der Fortbildung stehen die professionelle Entwicklungsdiagnose auf der Kind- und Erwachsenenenebene anhand von Videoaufnahmen sowie das Training und die Durchführung der Videoberatung. Die Teilnehmer/-innen werden befähigt, „Marte Meo“ in die eigene Beratungstätigkeit zu integrieren.

**Teilnehmerkreis:** Fachberater/-innen für Kindertageseinrichtungen und für Kindertagespflege sowie Fachkräfte aus dem Bereich der Hilfen zur Erziehung und der Familienbildung

**Referenten/-innen:** Markus Bach, Dipl.-Pädagoge, Systemischer Berater, Systemischer Familientherapeut (DGSF), Marte Meo Trainer, Marte Meo lic. Supervisor; Herleshausen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Konzepte zur kindlichen Entwicklung und unterstützendem Verhalten der pädagogischen Fachkräfte
- Handhabung der Video-Technik
- Video-Interaktionsanalyse
- geeignete Video-Clips für die Videobesprechung erkennen und ausschneiden
- Dokumentation und Evaluation des Entwicklungsprozesses anhand von Folgeaufnahmen
- Präsentation eines eigenen Arbeitsprozesse

**Termine:** Modul 6: 08.02.-09.02.2018  
Modul 7: 12.04.-13.04.2018  
Modul 8: 28.06.-29.06.2018

**Orte:** Module 6 und 8: Meißen  
Modul 7: Dresden

**Bemerkung:** Der Teilnehmerkreis steht fest. Anmeldungen sind nicht mehr möglich.



# Ausbildung von Multiplikator/-innen zur Unterstützung der internen Evaluation zur Sicherung der Qualität in Horten mit den Materialien nach QUAST (BF QUAST)

Der Hort in Sachsen hat einen eigenständigen Bildungsauftrag entsprechend des Sächsischen Bildungsplans. Aktuelle Entwicklungen stellen den Hort jedoch vor neue Herausforderungen.

Die Qualitätssicherung der pädagogischen Arbeit im Hort mit den Materialien nach QUAST („Qualität für Schulkinder in Tageseinrichtungen und offenen Ganztagsgrundschulen – ein nationaler Kriterienkatalog“) steht im Vordergrund der Fortbildung. Die Teilnehmer/-innen erlernen und reflektieren kontinuierlich die Arbeit mit dem Qualitätsinstrument. Ausgehend von diesem Fachwissen werden Evaluationsbausteine für die Zusammenarbeit von Hort, Schule und Ganztagesangeboten entwickelt.

**Teilnehmerkreis:** Vorrangig Fachberater/-innen für den Hortbereich und Multiplikator/-innen für dieses Instrument, Leiter/-innen und Qualitätsbeauftragte von Horten

**Referenten/-innen:** Holger Gutknecht, Dipl.- Sozialpädagoge; Berlin

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Grundlagen für die Arbeit nach QUAST
- spezifische Aufträge nach QUAST
- Implementierung von Ergebnissen
- Ergänzung der Materialien
- Praxisbericht

**Termine:** Modul 3: 05.03.–07.03.2018  
Modul 4: 21.06.–22.06.2018  
Reflexionstag: 09.11.2018  
Zwischen den Modulen treffen sich die Teilnehmer/-innen in Regionalgruppen (jeweils halbtägig).

**Orte:** Modul 3: Meißen  
Modul 4: Dresden  
Reflexionstag: Wird rechtzeitig bekannt gegeben.

**Bemerkung:** Der Teilnehmerkreis steht fest. Anmeldungen sind nicht mehr möglich

# Zusatzqualifikation als Leiter/-in einer Kindertageseinrichtung im Freistaat Sachsen gemäß Empfehlung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales (BF ZQL)

Der Einsatz als Leiterin oder Leiter einer Kindertageseinrichtung ist geprägt durch einen komplexen Aufgabenbereich, der sich im Spannungsfeld von Pädagogik, Betriebswirtschaft, Personalführung und Erziehungspartnerschaft bewegt.

Ziel der Fortbildung ist es, teilnehmerorientiert und unter Einbeziehung der vorhandenen Erfahrungen, die Führungskompetenz in fachlicher, sozialer und kommunikativer Hinsicht zu erweitern.

Die Fortbildung entspricht den Vorgaben von § 2 Abs. 2 Sächsische Qualifikations- und Fortbildungsverordnung pädagogischer Fachkräfte (SächsQualiVO).

<b>Teilnehmerkreis:</b>	Leiter/-innen von Kindertageseinrichtungen
<b>Referenten/-innen:</b>	Dr. Bernd Olma, Dipl.-Sozialarbeiter/-Sozialpädagoge, Master of Socialmanagement, Business Coach; Weyhe
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Führungspersönlichkeit und Betriebsführung</li><li>▪ Personalmanagement</li><li>▪ Teamarbeit und Beziehungsverhalten</li><li>▪ Konzeptionsentwicklung und Gestaltung von Innovationsprozessen in der pädagogischen Arbeit</li><li>▪ Qualitätsentwicklung, Qualitätsmanagement</li></ul>
<b>Termine:</b>	Modul 1: 04.06.-08.06.2018 Modul 2: 17.09.-21.09.2018 Modul 3: 12.11.-16.11.2018 Die Module 4 bis 6 (jeweils 5 Tage) finden im Jahr 2019 statt.
<b>Orte:</b>	Module 1 und 2: Dresden Modul 3: Meißen
<b>Bemerkung:</b>	Hierzu erfolgt eine gesonderte Ausschreibung, in welcher alle weiteren Modalitäten zum Angebot erläutert werden.

# Ausbildung von Multiplikator/-innen zur Begleitung pädagogischer Qualitätsentwicklung nach QUIK (BF PädQUIS)

Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen bietet gute Möglichkeiten zur kontinuierlichen Reflexion und Verbesserung pädagogischer Arbeit. Mit dem Instrument „QUIK - Qualität in Kindertageseinrichtungen“ (PädQUIS) kann die Basis für ein systematisches pädagogisches Qualitätsmanagement geschaffen werden. Dabei ist für die Einrichtungen die Begleitung durch externe Multiplikatoren/-innen sinnvoll und hilfreich.

Im Verlauf der Ausbildung erwerben die Teilnehmer/-innen Kompetenzen, um als Multiplikatoren/-innen für QUIK tätig sein können und bauen ihre Fähigkeiten aus, systematische Qualitätsentwicklungsprozesse in Einrichtungen und Teams zu etablieren.

- Teilnehmerkreis:** Fachberater/-innen für Kindertageseinrichtungen und Qualitätsbeauftragte von Trägern, die für mehrere Kindertageseinrichtungen verantwortlich sind.
- Referenten/-innen:** Isabel Schrepel, Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Familientherapeutin (DGsP), Marte Meo-Therapist; Freiberg  
Bernhard Vetter, Dipl.-Sozialpädagoge, M. A. Business Coaching und Changemanagement, Systemischer Berater (DGsF); Dresden
- Inhaltliche Schwerpunkte:**
- Grundlagen und Anwendung des Instruments QUIK
  - Handwerkszeug für die Arbeit als Multiplikator/-in
  - Begleitung von Entwicklungsprozessen
  - Alltagsintegration von Qualitätsentwicklung
  - Reflexion und Praxistransfer
  - eigenes Praxisprojekt
- Termine:** Modul 1: 21.06.-22.06.2018  
Modul 2: 30.08.-31.08.2018  
Modul 3: 08.11.-09.11.2018  
Die Module 4 und 5 (jeweils 2 Tage) sowie ein Reflexionstag finden im Jahr 2019 statt. Zwischen den Modulen treffen sich die Teilnehmer/-innen in Regionalgruppen (jeweils halbtägig).
- Ort:** Module 1 bis 3: Dresden
- Bemerkung:** Hierzu erfolgt eine gesonderte Ausschreibung, in welcher alle weiteren Modalitäten zum Angebot erläutert werden.

# „So kommen wir weiter voran“ - Aktualisierung und Stärken von Leitungskompetenzen (AS LC 2017/2018)

Leiter/-innen von Kindertageseinrichtungen wollen nicht nur „den Laden am Laufen halten“, sondern ihr ganzes Team weiterführen zu einer modernen und lebendigen Pädagogik im Sinne des Sächsischen Bildungsplans. In der Fortbildung werden Fragen dieser Führung angesprochen, bisherige Verhaltensweisen reflektiert und partizipatorische Leitung trainiert.

Diese Fortbildung entspricht dem „Orientierungsrahmen für eine Fortbildung zur Stärkung von Leitungskompetenzen für die Arbeit mit dem Sächsischen Bildungsplan“, der am 10. Juni 2014 vom Landesjugendhilfeausschuss verabschiedet worden ist.

**Teilnehmerkreis:** Leiter/-innen von Kindertageseinrichtungen

**Referenten/-innen:** Jana Juhran, Dipl.-Sozialpädagogin; Dresden  
weitere Referent/-innen zu spezifischen Themen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Mein eigenes Leitungskonzept
- Team und Gruppe
- Beratung und Führung
- Veränderungen initiieren und begleiten

**Termine:** Seminar 2: 22.01.-24.01.2018  
Seminar 3: 16.04.-18.04.2018  
Seminar 4: 20.08.-22.08.2018

**Orte:** Seminar 2: Meißen  
Seminar 3 und 4: Dresden

**Bemerkung:** Der Teilnehmerkreis steht fest. Anmeldungen sind nicht mehr möglich.

# Prozesse ästhetischer Bildung von Kleinkindern fördern (AS ÄB KK 2017/2018)

Die Fortbildung zeigt Möglichkeiten zur Förderung ästhetischer Handlungskompetenzen von Kindern unter 3 Jahren auf. Dabei wird sehr praxisnah ein breites Spektrum an handwerklichen Zugängen aus dem Gebiet der Künste vorgestellt.

Pädagogische Fachkräfte erhalten hierbei die Gelegenheit, vielseitige Techniken aus den Bereichen Musik, Tanz, Theater und Bildender Kunst näher kennen zu lernen. Dadurch können sie diese unmittelbar in ihre Arbeit mit den Kindern einbringen.

**Teilnehmerkreis:** Pädagogische Fachkräfte von Kindertageseinrichtungen, die im Krippenbereich tätig sind sowie Kindertagespflegepersonen

**Referenten/-innen:** Sabine Lippold, Dipl.-Psychologin, Theaterwissenschaftlerin, Tanzpädagogin; Wiesbaden  
Christine Richter, Dipl.-Grafikerin, Kommunikationstrainerin; Leipzig  
Andreas Nordheim, M. A. Pädagogik, Musikpädagogik, Psychologie; Leipzig

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Rhythmus - Bewegung – Raum
- Farbe - Körper – Linie
- Stimme - Klang - Ausdruck
- Material - Form – Struktur

**Termine:** Seminar 3: 07.03. – 09.03.2018  
Seminar 4: 23.05. – 25.05.2018

**Ort:** Chemnitz

**Bemerkung:** Der Teilnehmerkreis steht fest. Anmeldungen sind nicht mehr möglich.

# Der Hort als Werkstatt und Bühne für Kinder und Erzieher/-innen (AS HWB)

Der Hort ist neben der Schule Lebens- und Lernort für Mädchen und Jungen zwischen sechs und zehn Jahren. Die Möglichkeiten, die der Hort dabei bieten kann, sind vielfältig: Eine lebendige Werkstatt des Untersuchens, des Erforschens, des Experimentierens – in einer Atmosphäre spielerischen Erprobens. Dabei haben die Kinder die Möglichkeit, sich selbst zur Disposition zu stellen und im praktischen Agieren zu erleben, zu reflektieren und zu hinterfragen und auch den eigenen Körper als lebendiges Instrument verstehen zu lernen.

Bezug nehmend auf die Vielfalt des Arbeitsfeldes Hort ist es Ziel der Fortbildung, dass pädagogische Fachkräfte sich selbst als Bestandteil dieser Werkstatt und Bühne verstehen lernen.

**Teilnehmerkreis:** Pädagogische Fachkräfte von Kindertageseinrichtungen, welche im Hortbereich tätig sind.

**Referenten/-innen:** Sabine Lippold, Dipl.-Psychologin, Theaterwissenschaftlerin, Tanzpädagogin; Wiesbaden  
Holger Gutknecht, Dipl.-Sozialpädagoge; Berlin

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Hort als Werkstatt und Bühne entdecken, untersuchen und erforschen
- Möglichkeiten der Werkstatt Hort erweitern

**Termine:** Seminar 1: 18.06.-20.06.2018  
Seminar 2: 03.09.-05.09.2018

**Ort:** Chemnitz

**Bemerkung:** Hierzu erfolgt eine gesonderte Ausschreibung, in welcher alle weiteren Modalitäten zum Angebot erläutert werden. Eine Teilnahme an einzelnen Seminaren ist nicht möglich.

# „So kommen wir weiter voran“ – Aktualisierung und Stärken von Leitungskompetenzen (AS LC 2018/2019)

Leiter/-innen von Kindertageseinrichtungen wollen nicht nur „den Laden am Laufen halten“, sondern ihr ganzes Team weiterführen zu einer modernen und lebendigen Pädagogik im Sinne des Sächsischen Bildungsplans. In der Fortbildung werden Fragen dieser Führung angesprochen, bisherige Verhaltensweisen reflektiert und partizipatorische Leitung trainiert.

Diese Fortbildung entspricht dem „Orientierungsrahmen für eine Fortbildung zur Stärkung von Leitungskompetenzen für die Arbeit mit dem Sächsischen Bildungsplan“, der am 10. Juni 2014 vom Landesjugendhilfeausschuss verabschiedet worden ist.

**Teilnehmerkreis:** Leiter/-innen von Kindertageseinrichtungen

**Referenten/-innen:** Elke Schlehahn, Dipl.-Pädagogin, Supervisorin (DGSv); Riesa

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Mein eigenes Leitungskonzept
- Team und Gruppe
- Beratung und Führung
- Veränderungen initiieren und begleiten

**Termine:** Seminar 1: 22.08.–24.08.2018  
Seminar 2: 14.11.–16.11.2018  
Seminar 3: 04.02.–06.02.2019  
Seminar 4: 06.05.–08.05.2019

**Ort:** Seminar 1 und 2: Dresden

**Bemerkung:** Hierzu erfolgt eine gesonderte Ausschreibung, in welcher alle weiteren Modalitäten zum Angebot erläutert werden. Eine Teilnahme an einzelnen Seminaren ist nicht möglich.

# Systemisches Arbeiten in der Fachberatung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege (AS SystArb)

Mit der Vermittlung von systemischem Sichtweisen, Methoden und Haltungen für die Fachberatung wird die fachliche Kompetenz der Teilnehmer/-innen für ihr Arbeitsgebiet erweitert. In den Blick genommen werden dabei die Organisation, in der gearbeitet wird, die Fachkräfte, die beraten werden, und die eigene Person. Da der Beratende immer auch mit seinen persönlichen Erfahrungen und Denkkonstruktionen präsent ist, werden insbesondere die eigene Rolle und die eigenen biografischen Hintergründe reflektiert.

Mittels eines kollegialen Aneignungsprozesses entstehen neue Perspektiven und Möglichkeiten, wie Fachberatung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege im Kontext des Sächsischen Bildungsplans gelingen kann.

**Teilnehmerkreis:** Fachberater/-innen für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege

**Referenten/-innen:** Rita Freitag, Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin und Beraterin (SG/DGsP), Supervisorin (DGsv); Chemnitz  
Matthias Freitag, Dipl.-Psychologe, Systemischer Therapeut und Berater (SG/DGsP), Supervisor; Chemnitz

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Grundlagen des systemischen Ansatzes
- systemische Methoden der Gesprächsführung
- kollegiale Fallarbeit
- Umgang mit Konflikten, herausfordernden Menschen und Situationen
- Reflexion der eigenen beruflichen Rolle und der eigenen biografischen Hintergründe

**Termine:** Seminar 1: 17.09.-19.09.2018  
Seminar 2: 26.11.-28.11.2018  
Seminar 3: 11.02.-13.02.2019  
Seminar 4: 08.04.-10.04.2019

**Orte:** Seminar 1: Dresden  
Seminar 2: Meißen

**Bemerkung:** Hierzu erfolgt eine gesonderte Ausschreibung, in welcher alle weiteren Modalitäten zum Angebot erläutert werden. Eine Teilnahme an einzelnen Seminaren ist nicht möglich.



# Prozesse ästhetischer Bildung von Kleinkindern fördern (AS ÄB KK 2018/2019)

Die Fortbildung zeigt Möglichkeiten zur Förderung ästhetischer Handlungskompetenzen von Kindern unter 3 Jahren auf. Dabei wird sehr praxisnah ein breites Spektrum an handwerklichen Zugängen aus dem Gebiet der Künste vorgestellt.

Pädagogische Fachkräfte erhalten hierbei die Gelegenheit, vielseitige Techniken aus den Bereichen Musik, Tanz, Theater und Bildender Kunst näher kennen zu lernen. Dadurch können sie diese unmittelbar in ihre Arbeit mit den Kindern einbringen.

**Teilnehmerkreis:** Pädagogische Fachkräfte von Kindertageseinrichtungen, die im Krippenbereich tätig sind sowie Kindertagespflegepersonen

**Referenten/-innen:** Sabine Lippold, Dipl.-Psychologin, Theaterwissenschaftlerin, Tanzpädagogin; Wiesbaden  
Christine Richter, Dipl.-Grafikerin, Kommunikationstrainerin; Leipzig  
Andreas Nordheim, M. A. Pädagogik, Musikpädagogik, Psychologie; Leipzig

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Rhythmus - Bewegung – Raum
- Farbe - Körper – Linie
- Stimme - Klang - Ausdruck
- Material - Form – Struktur

**Termine:** Seminar 1: 24.10. – 26.10.2018  
Seminar 2: 05.12. – 07.12.2018  
Seminar 3: 06.03. – 08.03.2019  
Seminar 4: 27.05. – 29.05.2019

**Ort:** Chemnitz

**Bemerkung:** Hierzu erfolgt eine gesonderte Ausschreibung, in welcher alle weiteren Modalitäten zum Angebot erläutert werden. Eine Teilnahme an einzelnen Seminaren ist nicht möglich.

# Die eigenen Ressourcen erhalten – Fachtagung für Kindertagespflegepersonen (FT 02)

Kindertagespflegepersonen betreuen in der Regel mehrere sehr junge Kinder, die ihre ganze Aufmerksamkeit und Zuwendung brauchen. Sie beginnen ihre Tätigkeit meist mit großem Enthusiasmus und viel Freude. Mit der Zeit zeigt sich jedoch, welchen Belastungen sie in ihrem Arbeitsalltag ausgesetzt sind: lange Betreuungszeiten, keine oder nur kurze Pausen und Erholungsphasen, mangelnde Vertretungssysteme usw.

Um diese Arbeit über mehrere Jahre in einer hohen Qualität leisten zu können, müssen Kindertagespflegepersonen ihre eigene Gesundheit sowie ihre persönlichen und familiären Bedürfnisse im Blick behalten.

In der Fachtagung sollen organisatorische und persönliche Möglichkeiten für den eigenen Ressourcenerhalt im Mittelpunkt stehen.

**Teilnehmerkreis:** Kindertagespflegepersonen sowie Fachberater/-innen für Kindertagespflege

**Referenten/-innen:** Expert/-innen zum Tagungsthema

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Belastungen und Herausforderungen in der Kindertagespflege
- entlastende Organisation der Kindertagespflege
- individuelle Möglichkeiten von Entspannung
- älter werden als Kindertagespflegeperson

**Termin:** 03.11.2018

**Ort:** Meißen

**Anmeldeschluss:** 21.09.2018  
Hierzu wird außerdem eine gesonderte Ausschreibung verschickt.

# Einführung in die Arbeit mit der ICF-CY (AT 01)

Die von der Weltgesundheitsorganisation herausgebrachte ICF-CY (International Classification of Functioning, Disability and Health - children and youth) wird als Klassifikation von Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen in der Praxis zunehmend angewandt. Sie bietet eine fachliche Kommunikationsbasis für verschiedene Professionen, zum Beispiel zwischen Sozialämtern und Kindertageseinrichtungen.

In dieser Veranstaltung wird die ICF-CY, ihre Ziele und Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis vorgestellt.

**Teilnehmerkreis:** Leiter/-innen, Fachberater/-innen und pädagogische Fachkräfte von Kindertageseinrichtungen

**Referenten/-innen:** Jacqueline Klengel, Heilerziehungspflegerin, Systemische Beraterin; Kamenz

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Entstehung, Bedeutung und Klassifikationsstruktur der ICF-CY
- ICF-CY im Kontext des Sächsischen Bildungsplans
- Teilhabekonzept/Aktivitäten und Partizipation als handlungsleitende Zielvorstellung
- Einsatz in der Praxis
- Stolpersteine dieses Systems

**Termin:** 11.09.2018

**Ort:** Meißen

**Anmeldeschluss:** 31.07.2018

**Bemerkung:** Die Teilnehmer/-innen werden gebeten, ein Exemplar der ICF-CY mitzubringen

# Jahrestagung Fachberatung: Sensibilität für Kinder in prekären Lebenslagen entwickeln (JT 01)

In verschiedenen Initiativen wenden wir uns der Inklusion von Kindern mit Behinderungen in die Kindertagesbetreuung zu. Was aber ist mit den Kindern, die in anderer Weise benachteiligt sind, weil ihre Eltern z. B. in ärmlichen Verhältnissen leben, mit der Erziehung überfordert sind oder durch eine fragwürdige Lebensgestaltung den Bedürfnissen ihrer Kinder nicht gerecht werden?

In der diesjährigen Tagung wird die Situation dieser Kinder und ihrer Eltern neu in den Blick genommen. Gemeinsam soll der Frage nachgegangen werden, wie Fachberatung zu mehr Sensibilität beitragen kann, damit diesen Kindern in der Kindertagesbetreuung ausreichend Schutz und Fürsorge zukommen.

- Teilnehmerkreis:** Fachberater/-innen für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege
- Referenten/-innen:** Anita Meyer, M. A. Angewandte Bildungswissenschaften, Dipl.-Sozialpädagogin; Vierkirchen  
weitere Referent/-innen zum Tagungsthema
- Inhaltliche Schwerpunkte:**
- ärmliche Verhältnisse und Folgewirkungen
  - andere Lebensbeeinträchtigungen von Familien
  - Umgang mit Eltern und deren individuellen Lebenskonzepten
  - auf eine inklusive Haltung hinwirken
- Termin:** 01.03.-02.03.2018
- Ort:** Meißen
- Anmeldeschluss:** 31.01.2018  
Hierzu wird außerdem eine gesonderte Ausschreibung verschickt.

# Auf dem Weg zu einer Erziehungspartnerschaft – Gemeinsames Verständnis von Betreuung, Erziehung und Bildung (K 02)

Kindertagespflegepersonen betreuen Kleinkinder mit hohem Engagement und haben zu den Eltern in der Regel ein kooperatives und vertrauensvolles Verhältnis. Betreuungszeiten und die Bedarfe der Eltern, verschiedene Erziehungsstile, unterschiedliche Ansprüche an die gemeinsame Kommunikation und andere Aspekte machen gelegentlich Kompromisse auf beiden Seiten nötig. Mitunter treten zwischen Eltern und Kindertagespflegepersonen dennoch Auseinandersetzungen und Konflikte auf.

Der Kurs soll die Teilnehmer/-innen unterstützen, Probleme und Konfliktpotentiale möglichst frühzeitig zu erkennen und mit entsprechenden Strategien angemessen darauf zu reagieren.

**Teilnehmerkreis:** Kindertagespflegepersonen

**Referenten/-innen:** Claudia Ullrich-Runge, Dipl.-Pädagogin; Leipzig

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ursachen von Problemen und Konflikten
- schwierige Gespräche
- Distanz und Nähe zum Gesprächspartner
- Erarbeitung von Konfliktlösungsstrategien
- Praxisbeispiele

**Termin:** 14.04.2018

**Ort:** Chemnitz

**Anmeldeschluss:** 02.03.2018

# Beteiligung und Beschwerdemanagement im Konzept und im Alltag einer Kindertageseinrichtung verankern (K 03)

Seit einiger Zeit steht die Anforderung an Kindertageseinrichtungen, die Beteiligung von Kindern und Möglichkeiten der Beschwerde für sie in den pädagogischen Konzepten zu beschreiben. Viele Einrichtungen haben dies bereits in ihre tägliche Arbeit integriert, sind sich aber teilweise unsicher, ob die Umsetzung der Intention des Gesetzgebers entspricht. Manche Einrichtungen sehen die Vorgabe schlicht als zusätzliche Aufgabe an: „Noch ein Thema, das wir erledigen sollen.“

In der Fortbildung wird aufgezeigt, was Beteiligung und Beschwerdemanagement beinhalten und mit unserem Bildungsverständnis zu tun haben. Kinder zu hören und zu beteiligen erfordert bestimmte Herangehensweisen. So wird insbesondere im Fokus stehen, wie Leiter/-innen sich mit ihrem Team diesem Thema nähern und zudem noch ein entsprechendes Konzept verfassen können.

**Teilnehmerkreis:** Leiter/-innen von Kindertageseinrichtungen

**Referenten/-innen:** Wolfgang Brinkel, Dipl.-Sozialpädagoge, Mastercoach (DGfC),  
Sächsisches Staatsministerium für Soziales und  
Verbraucherschutz, Landesjugendamt; Chemnitz

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Beteiligung als Grundorientierung des Bildungsplans
- verschiedene Ansätze bei der Verwirklichung des Bildungsplans
- Beschwerdemöglichkeiten realisieren
- Konzepte verfassen

**Termin:** 17.04.-18.04.2018

**Ort:** Chemnitz

**Anmeldeschluss:** 07.03.2018

# Unangemessenes pädagogisches Verhalten erkennen und benennen (K 04)

Vielfach sind es Teamneulinge, die bestimmte Verhaltensweisen langjährig tätiger Kolleg/-innen im Umgang mit den Kindern bemerken und benennen. So verbergen sich hinter „Kindern gegenüber konsequent sein“ und „Kinder brauchen Grenzen“ oftmals fragwürdige Sanktionen, die bisher im Team nicht kritisch angesprochen wurden. Aber auch ein laissez-faires Verhalten kann die Entwicklung von Kindern beeinträchtigen.

Im Kurs gehen die Teilnehmer/-innen zunächst der Frage nach, wie unangemessenes pädagogisches Verhalten identifiziert werden kann. In einem zweiten Schritt wird beleuchtet, welche Ursachen dazu führen können, dass solche Verhaltensweisen nicht aufgedeckt und angesprochen werden. Aus dieser Reflexion sollen Konsequenzen für das Verhalten der Verantwortlichen und der Teams gezogen werden.

**Teilnehmerkreis:** Fachberater/-innen für Kindertageseinrichtungen, Leiter/-innen und Trägervertreter/-innen von Kindertageseinrichtungen

**Referenten/-innen:** Juliane Vogt, Dipl.-Sozialpädagogin; Dresden

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Konsequenz und Grenzen setzen
- Sinn und Unsinn von Bestrafungen
- vom Kind aus denken und pädagogisches Handeln entwickeln
- angepasstes Teamverhalten
- Verantwortung der Leitung und des Trägers

**Termin:** 23.04.-25.04.2018

**Ort:** Dresden

**Anmeldeschluss:** 09.03.2018

# Männertreffen (K 05)

„Wann ist der Mann ein Mann?“ fragt schon Herbert Grönemeyer und bezieht das auf die gesamte männliche Rolle. Bisher war die Arbeit in der Kindertagesbetreuung im Wesentlichen eine Frauendomäne. In diesem Bereich – wie auch zum Verständnis der Rolle als Familienvater – vollzieht sich gerade eine Veränderung in der Gesellschaft. Und diese bringt Turbulenzen mit sich: Was machen Männer anders in der Kita und was nicht? Welche speziellen und vielleicht auch widersprüchlichen Erwartungen gibt es? Können diese erfüllt werden? Denn es gibt nicht „den Mann“, sondern nur individuelle Menschen.

In der Fortbildung erhalten männliche pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen die Möglichkeit, ihre Rolle im Kontext der verschiedenen Erwartungen genauer zu betrachten und sich darüber miteinander auszutauschen.

**Teilnehmerkreis:** Männliche pädagogische Fachkräfte und Leiter von Kindertageseinrichtungen

**Referenten/-innen:** Frank Scheinert, Dipl.-Sozialpädagoge; Dresden

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Reflexion der eigenen Rolle als männliche pädagogische Fachkraft
- Zusammenarbeit und Veränderungen in geschlechterdifferenzierten Teams
- gendersensible Arbeit in Einrichtungen der frühkindlichen Bildung
- Väter und Großväter als Ressource in der pädagogischen Arbeit
- Konzepte der Sexualprävention

**Termin:** 26.04.-27.04.2018

**Ort:** Dresden

**Anmeldeschluss:** 15.03.2018



# Die „ganz stillen“ und die „aggressiven“ Kinder – Grundsätzliches und Einzelfallbesprechung (K 06)

Die Betreuung von Kindern mit auffälligem oder aggressivem Verhalten stellt im Alltag der Kindertagesbetreuung eine Herausforderung dar. Diese Kinder stehen meist im Fokus und fordern in hohem Maße die Aufmerksamkeit und Energie der Kindertagespflegepersonen bzw. der Erzieher/-innen. Dabei geraten die ruhigen, stillen Kinder oftmals ungewollt in den Hintergrund.

In dieser Fortbildung können die Teilnehmer/-innen ihr Wissen zu den Ursachen verschiedener Verhaltensweisen von Kleinkindern erweitern und vertiefen sowie Handlungsstrategien zum professionellen Umgang mit den Kindern kennen lernen. Dabei wird der konkreten Fallbesprechung und Praxisreflexion ausreichend Raum gegeben.

**Teilnehmerkreis:** Kindertagespflegepersonen sowie pädagogische Fachkräfte von Kindertageseinrichtungen, die im Krippenbereich tätig sind.

**Referenten/-innen:** Britta Schöne, Dipl.-Psychologin; Dresden

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Hintergründe und Erscheinungsformen bestimmten Verhaltens
- Handlungsmöglichkeiten im pädagogischen Alltag
- Elternarbeit
- Fallbesprechung
- 2. Seminartag: insbesondere Reflexion nach Praxisphase

**Termin:** 28.04.2018 und 16.06.2018

**Ort:** Chemnitz

**Anmeldeschluss:** 16.03.2018

**Bemerkung:** Die Fortbildung umfasst zwei Tage zu jeweils 8 Einheiten à 45 Minuten. Eine Teilnahme an einzelnen Tagen ist nicht möglich. (siehe außerdem K 13 – Seite 40)

# Kinder in ihrer Vielfalt begleiten (K 07)

Sprachliche, kulturelle und religiöse Vielfalt gehören zum Alltag unserer Gesellschaft und zum Alltag in der Kindertagesbetreuung. In dieser Fortbildung lernen pädagogische Fachkräfte Ansätze, Methoden und Materialien kennen, die sie dabei unterstützen, die Vielfalt in ihrer Einrichtung in den Blick zu nehmen und jedes Kind in seiner Entwicklung bedarfsgerecht zu begleiten.

Neben fachlichen Impulsen wird interaktiven, praxisnahen Übungen zur Reflexion der eigenen Haltung und zur interkulturellen Sensibilisierung ausreichend Raum gegeben. Die Teilnehmer/-innen haben zudem die Möglichkeit, ihre Erfahrungen, Fragen und Herausforderungen aus ihrem Arbeitsalltag einzubringen und gemeinsam zu diskutieren.

**Teilnehmerkreis:** Pädagogische Fachkräfte von Kindertageseinrichtungen

**Referenten/-innen:** Sandra Dietzel, Soziologin, Trainerin für interkulturelle und demokratische Bildung, Konfliktbearbeitung und Prozessbegleitung, ; Leipzig  
Jule Wagner, Politik- und Kulturwissenschaftlerin, Trainerin für interkulturelle Kompetenz, vorurteilsbewusste Religionsbildung und Antidiskriminierungspädagogik; Leipzig

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Einführung in die vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in der Kita und im Hort
- Bedeutung der Haltung pädagogischer Fachkräfte
- Werte und Konflikte im Arbeitsalltag
- interkulturelle Kompetenzen (Kulturbegriff, Identität, Werte, Handlungskompetenz und Kommunikation)
- interkulturelle Arbeit in der Kita und im Hort (Materialien/ Ausstattung, Methoden, Sprache der Kinder, Elternarbeit)

**Termin:** 31.05.-01.06.2018

**Ort:** Meißen

**Anmeldeschluss:** 18.04.2018

# Kinder mit getrennten Eltern - Rechtliche und pädagogische Aspekte (K 08)

Die vertraute Welt des Kindes gerät ins Wanken, wenn sich die Eltern trennen, ihre Konflikte und Auseinandersetzungen sein tägliches Erleben und seine Gefühlswelt beeinflussen. Kinder sind dadurch oft extrem belastet. Das wirkt sich auch auf die Betreuung in der Kindertagespflege aus. Für Kindertagespflegeperson stellt dies eine schwierige Situation und Herausforderung dar, auf die es angemessen zu reagieren gilt.

Mit der Fortbildung erweitern und festigen die Teilnehmer/-innen ihre Kompetenzen im Umgang mit den betroffenen Kindern und deren Bezugspersonen.

**Teilnehmerkreis:** Kindertagespflegepersonen

**Referenten/-innen:** Hagen Gneuß, Dipl.-Sozialpädagoge, Erzieher, Verfahrensbeistand und Umgangspfleger beim Familiengericht; Dresden

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sorgerecht und Umgangsrecht
- Hilfen für das Kind
- Rolle der Kindertagespflegeperson
- Kindeswohl
- Elternarbeit

**Termin:** 02.06.2018

**Ort:** Dresden

**Anmeldeschluss:** 20.04.2018

# Wenn es im Team brodelt – Umgang mit Konflikten und Spannungen (K 09)

Konflikte und Spannungen im Team können verschiedene Ursachen haben und sind nicht immer vermeidbar: personelle und konzeptionelle Veränderungen, Überforderungssituationen, individuelle Verhaltensweisen von Kolleg/-innen.

Leiter/-innen von Kindertageseinrichtungen sind in solchen Situationen oft ratlos. Meist sind sie selbst in diese Spannungen einbezogen oder gar die Zielscheibe von Anfeindungen.

Das Seminar soll die Teilnehmer/-innen unterstützen, Konfliktursachen zu erkennen und mehr Sicherheit und Handlungsmöglichkeiten im Konfliktmanagement zu erlangen.

**Teilnehmerkreis:** Leiter/-innen von Kindertageseinrichtungen

**Referenten/-innen:** Isabel Schrepel, Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Familientherapeutin (DGsP), Kita-Fachberaterin, MarteMeo-Therapist; Freiberg

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Was genau sind Konflikte?
- Wie kann ich Konflikte erkennen?
- systemische Betrachtung von Konfliktsituationen
- Interventionsmöglichkeiten zur Unterstützung einer Konfliktklärung
- Reflexion des eigenen Konfliktverhaltens
- konstruktives Führungsverhalten

**Termin:** 04.06.-05.06.2018

**Ort:** Dresden

**Anmeldeschluss:** 24.04.2018

# Konflikte mit Eltern konstruktiv klären (K 10)

Schwierige Gespräche mit Eltern in einer wertschätzenden und dialogischen Haltung zu führen ist eine Herausforderung für pädagogische Fachkräfte.

Das Kind pendelt zwischen den zwei „Welten“ Familie und Kindertagesbetreuung. Innerhalb dieser „Welten“ gibt es unterschiedliche Sichtweisen und Interessen. Wie kann es den Fachkräften gelingen, Konflikte anzunehmen, schwierige Situationen mit Eltern zu meistern und im Sinne der Erziehungspartnerschaft gemeinsame Vereinbarungen zu treffen? Praxisnah wird in der Fortbildung diesen und weiteren Fragen nachgegangen.

**Teilnehmerkreis:** Pädagogische Fachkräfte von Kindertageseinrichtungen sowie Kindertagespflegepersonen

**Referenten/-innen:** Cornelia Dittmer, Erzieherin, Dipl.-Pädagogin, Heilpädagogin, Systemische Organisationsberaterin; Berlin

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Grundlagen der Kommunikation
- Elterntypen und Erzieher/-innentypen
- Konflikt-, Beschwerde- und Problemgespräche führen
- Strategien und Methoden im Rollenspiel kennen und erproben lernen
- win-win-Lösungen erreichen

**Termin:** 15.08.-17.08.2018

**Ort:** Dresden

**Anmeldeschluss:** 15.06.2018

# Auf dem Weg zu einer Erziehungspartnerschaft – Gemeinsames Verständnis von Betreuung, Erziehung und Bildung (K 11)

Kindertagespflegepersonen betreuen Kleinkinder mit hohem Engagement und haben zu den Eltern in der Regel ein kooperatives und vertrauensvolles Verhältnis. Betreuungszeiten und die Bedarfe der Eltern, verschiedene Erziehungsstile, unterschiedliche Ansprüche an die gemeinsame Kommunikation und andere Aspekte machen gelegentlich Kompromisse auf beiden Seiten nötig. Mitunter treten zwischen Eltern und Kindertagespflegepersonen dennoch Auseinandersetzungen und Konflikte auf.

Der Kurs soll die Teilnehmer/-innen unterstützen, Probleme und Konfliktpotentiale möglichst frühzeitig zu erkennen und mit entsprechenden Strategien angemessen darauf zu reagieren.

**Teilnehmerkreis:** Kindertagespflegepersonen

**Referenten/-innen:** Claudia Ullrich-Runge, Dipl.-Pädagogin; Leipzig

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ursachen von Problemen und Konflikten
- schwierige Gespräche
- Distanz und Nähe zum Gesprächspartner
- Erarbeitung von Konfliktlösungsstrategien
- Praxisbeispiele

**Termin:** 27.10.2018

**Ort:** Markkleeberg

**Anmeldeschluss:** 31.08.2018

# Die Segel wieder in den Wind richten – Impulse und Reflexionen zum Leiten einer Kindertageseinrichtung (K 12)

Leiter/-innen von Kindertageseinrichtungen haben im Alltag viele Fragen zu klären und Probleme zu lösen. Dafür müssen sie sich immer wieder neu orientieren und brauchen genug Kraft.

In den Treffen werden Ideen und Gedanken vermittelt, um die eigene Leitungsrolle besser zu füllen. Ausgehend von anstehenden Frage- und Problemstellungen aus der Praxis der einzelnen Teilnehmer/-innen werden gemeinsam Zusammenhänge beleuchtet und Lösungen gesucht. Die Kenntnis und Erfahrung der Gruppe ist dabei eine wichtige Ressource.

**Teilnehmerkreis:** Leiter/-innen von Kindertageseinrichtungen

**Referenten/-innen:** Wolfgang Brinkel, Dipl.-Sozialpädagoge, Mastercoach (DGfC),  
Sächsisches Staatsministerium für Soziales und  
Verbraucherschutz, Landesjugendamt; Chemnitz

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- fachliche Impulse und Reflexionen der eigenen Leitungsrolle
- aktuelle Frage- und Problemstellungen der Teilnehmer/-innen aus deren täglicher Praxis
- Gestaltung eines professionellen Austausches
- gruppenbezogene Reflexion und Problembearbeitung

**Termine:** 09.11.2018  
07.12.2018  
25.01.2019

**Ort:** Chemnitz

**Anmeldeschluss:** 14.09.2018

**Bemerkung:** Die Fortbildung besteht aus drei Einheiten jeweils von 09:30 Uhr bis 12:30 Uhr. Eine Teilnahme an einzelnen Einheiten ist nicht möglich.

# Die „ganz stillen“ und die „aggressiven“ Kinder – Grundsätzliches und Einzelfallbesprechung (K 13)

Die Betreuung von Kindern mit auffälligem oder aggressivem Verhalten stellt im Alltag der Kindertagesbetreuung eine Herausforderung dar. Diese Kinder stehen meist im Fokus und fordern in hohem Maße die Aufmerksamkeit und Energie der Kindertagespflegepersonen bzw. der Erzieher/-innen. Dabei geraten die ruhigen, stillen Kinder oftmals ungewollt in den Hintergrund.

In dieser Fortbildung können die Teilnehmer/-innen ihr Wissen zu den Ursachen verschiedener Verhaltensweisen von Kleinkindern erweitern und vertiefen sowie Handlungsstrategien zum professionellen Umgang mit den Kindern kennen lernen. Dabei wird der konkreten Fallbesprechung und Praxisreflexion ausreichend Raum gegeben.

**Teilnehmerkreis:** Kindertagespflegepersonen sowie pädagogische Fachkräfte von Kindertageseinrichtungen, die im Krippenbereich tätig sind.

**Referenten/-innen:** Britta Schöne, Dipl.-Psychologin; Dresden

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Hintergründe und Erscheinungsformen bestimmten Verhaltens
- Handlungsmöglichkeiten im pädagogischen Alltag
- Elternarbeit
- Fallbesprechung
- 2. Seminartag: insbesondere Reflexion nach Praxisphase

**Termin:** 17.11.2018 und 01.12.2018

**Ort:** Markkleeberg

**Anmeldeschluss:** 02.10.2018

**Bemerkung:** Die Fortbildung umfasst zwei Tage zu jeweils 8 Einheiten à 45 Minuten. Eine Teilnahme an einzelnen Tagen ist nicht möglich. (siehe außerdem K 06 – Seite 33)



# Transferworkshop zur Seminarreihe „Systemisches Arbeiten in der Fachberatung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege“ (WS 01)

Das Landesjugendamt führt seit 2016 die Seminarreihe „Systemische Arbeitsweisen in der Fachberatung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege“ durch. Mit einem Transferworkshop wird den Teilnehmer/-innen dieser Reihe die Gelegenheit gegeben, ihre Erfahrungen in der Umsetzung der Fortbildungsinhalte und -methoden in ihrer Praxis zu reflektieren und zu diskutieren.

- Teilnehmerkreis:** Teilnehmer/-innen der Seminarreihe „Systemisches Arbeiten in der Fachberatung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege“ sowie Fachkräfte aus der Jugendhilfe, die erste Erfahrungen mit systemischen Arbeitsweisen haben.
- Referenten/-innen:** Rita Freitag, Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin und Beraterin (SG/DGsP), Supervisorin (DGSv); Chemnitz  
Matthias Freitag, Dipl.-Psychologe, Systemischer Therapeut und Berater (SG/DGsP), Supervisor; Chemnitz
- Inhaltliche Schwerpunkte:** Die Teilnehmer/-innen bestimmen mittels der von ihnen eingebrachten Beiträge und Erfahrungsberichte entsprechende inhaltliche Schwerpunktsetzungen
- Termin:** 26.02.2018
- Ort:** Meißen
- Anmeldeschluss:** 15.01.2018  
Die Teilnehmer/-innen der bisherigen Kurse erhalten hierzu ein persönliches Anschreiben. Nach dem Anmeldeschluss können freie Platzkapazitäten beim Landesjugendamt erfragt werden.

# Hilfen zur Erziehung

---

BF Heime 2017/2018 Vertiefende Professionalisierung für Fachkräfte von Heimen und sonstigen betreuten Wohnformen nach § 34 SGB VIII

BF ManPro 2016-2018 Herausforderungen an Managementprozesse in erlaubnispflichtigen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche nach § 45 SGB VIII

BF Heime 2018/2019 Vertiefende Professionalisierung für Fachkräfte von Heimen und sonstigen betreuten Wohnformen nach § 34 SGB VIII

BF ManPro 2018-2020 Herausforderungen an Managementprozesse in erlaubnispflichtigen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche nach § 45 SGB VIII

AS ASD 2017/2018 Der Allgemeine Soziale Dienst als neue Berufsperspektive - Seminarreihe für Berufs- und Neueinsteigende im Allgemeinen Sozialen Dienst

AS ASD 2018/2019 Der Allgemeine Soziale Dienst als neue Berufsperspektive - Seminarreihe für Berufs- und Neueinsteigende im Allgemeinen Sozialen Dienst

FT 03 „Jetzt erst Recht(e)?!“ - Rechte von Kindern und Jugendlichen im Bereich der ambulanten und stationären Hilfe zur Erziehung stärken

K 14 Nähe und Distanz - Umgang mit Sexualität in den Hilfen zur Erziehung

K 15 Eltern mit Behinderung bei der Erfüllung ihres Erziehungsauftrages unterstützen

K 16 Bindung im Kontext der gemeinsamen Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII

---

# Vertiefende Professionalisierung für Fachkräfte von Heimen und sonstigen betreuten Wohnformen nach § 34 SGB VIII (BF Heime 2017/2018)

Die Fachkräfte von stationären Einrichtungen der Jugendhilfe stehen aktuell und zukünftig vor besonderen Herausforderungen. Neben der anspruchsvollen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Eltern, welche einen komplexen Hilfebedarf mit sich bringen, gilt es, gesetzliche Neuerungen mit klaren Verantwortungsaufträgen im Einrichtungsalltag umzusetzen.

Mit dieser berufsbegleitenden Fortbildung erhalten die Teilnehmer/-innen die Möglichkeit, ihr fachliches Hintergrundwissen und ihr professionelles Handlungsspektrum auszubauen, zu festigen und zu reflektieren, um die täglichen Anforderungen in der beruflichen Praxis zu meistern.

**Teilnehmerkreis:** Fachkräfte von Heimen und sonstigen betreuten Wohnformen nach § 34 SGB VIII

**Referenten/-innen:** Frank Wünsche, M.A. Erziehungswissenschaften, Systemischer Therapeut/Familientherapeut (DGSF), Integrativer Supervisor (EAG); Leipzig  
weitere Referent/-innen zu spezifischen Themen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- gesetzlicher Kontext und Strukturen der Jugendhilfe
- Leitbild und Menschenbild der Fachkräfte in Reflexion der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien
- Anforderungen an den Kinderschutz in den Einrichtungen
- Bindungs- und Beziehungsarbeit im Einrichtungskontext
- Strukturen und Formen der Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und deren Familiensystemen
- Projekterarbeitung und -präsentation

**Termine:** Modul 4: 05.02.–07.02.2018  
Modul 5: 09.04.–11.04.2018  
Modul 6: 11.06.–13.06.2018

**Orte:** Modul 4: Meißen  
Module 5 und 6: Dresden

**Bemerkung:** Der Teilnehmerkreis steht fest. Anmeldungen sind nicht mehr möglich.

# Herausforderungen an Managementprozesse in erlaubnispflichtigen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche nach § 45 SGB VIII (BF ManPro 2016–2018)

Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sind ständigen Veränderungsprozessen ausgesetzt: die Wirksamkeit der Hilfen wird kritisch hinterfragt, eine Neu- bzw. Umverteilung der Ressourcen zwingt zu ökonomischem Handeln und erzeugt ein besonderes Spannungsfeld. Insbesondere ein neues Verständnis von Kinderschutz, das über eine bloße Gefahrenabwehr weit hinaus geht und welches im Bundeskinderschutzgesetz seinen Niederschlag gefunden hat, muss in eine stetige Anpassung von Leitbildern, Konzepten und Angeboten an neue Bedürfnisse münden. Zudem erfordern gesellschaftliche wie demographische Entwicklungen eine langfristig-strategische Ausrichtung der Organisations- und Personalentwicklung.

**Teilnehmerkreis:** Leitungsfachkräfte und Leitungsnachwuchs, insbesondere von Heimen, betreuten Wohnformen sowie weiteren teilstationären und stationären Betreuungsangeboten für junge Menschen

**Referenten/-innen:** Günter Hein, Dipl.-Sozialpädagoge, Master of Business Administration (MBA); Ferney-Voltaire

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Managementverständnis von Jugendhilfeeinrichtungen
- Strategien entwickeln und umsetzen
- normative Veränderungen integrieren
- Mitarbeiterführung und Teamentwicklung
- Kooperation und Fallmanagement
- Controlling von Wirksamkeit und Erfolg
- Abschlusspräsentation

**Termine:** Modul 6: 05.02.–08.02.2018  
Modul 7: 14.05.–17.05.2018

**Ort:** Dresden

**Bemerkung:** Der Teilnehmerkreis steht fest. Anmeldungen sind nicht mehr möglich.

# Vertiefende Professionalisierung für Fachkräfte von Heimen und sonstigen betreuten Wohnformen nach § 34 SGB VIII (BF Heime 2018/2019)

Die Fachkräfte von stationären Einrichtungen der Jugendhilfe stehen aktuell und zukünftig vor besonderen Herausforderungen. Neben der anspruchsvollen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Eltern, welche einen komplexen Hilfebedarf mit sich bringen, gilt es, gesetzliche Neuerungen mit klaren Verantwortungsaufträgen im Einrichtungsalltag umzusetzen.

Mit dieser berufsbegleitenden Fortbildung erhalten die Teilnehmer/-innen die Möglichkeit, ihr fachliches Hintergrundwissen und ihr professionelles Handlungsspektrum auszubauen, zu festigen und zu reflektieren, um die täglichen Anforderungen in der beruflichen Praxis zu meistern.

**Teilnehmerkreis:** Fachkräfte von Heimen und sonstigen betreuten Wohnformen nach § 34 SGB VIII

**Referenten/-innen:** Frank Wünsche, M.A. Erziehungswissenschaften, Systemischer Therapeut/Familientherapeut (DGSF), Integrativer Supervisor (EAG); Leipzig  
weitere Referent/-innen zu spezifischen Themen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- gesetzlicher Kontext und Strukturen der Jugendhilfe
- Leitbild und Menschenbild der Fachkräfte in Reflexion der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien
- Anforderungen an den Kinderschutz in den Einrichtungen
- Bindungs- und Beziehungsarbeit im Einrichtungskontext
- Strukturen und Formen der Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und deren Familiensystemen
- Projekterarbeitung und -präsentation

**Termine:** Modul 1: 03.09.-05.09.2018  
Modul 2: 22.10.-24.10.2018  
Modul 3: 10.12.-12.12.2018  
Die Module 4 bis 6 (jeweils 3 Tage) finden im Jahr 2019 statt.

**Orte:** Module 1 und 2: Dresden  
Modul3: Meißen

**Bemerkung:** Hierzu erfolgt eine gesonderte Ausschreibung, in welcher alle weiteren Modalitäten zum Angebot erläutert werden.

# Herausforderungen an Managementprozesse in erlaubnispflichtigen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche nach § 45 SGB VIII (BF ManPro 2018–2020)

Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sind ständigen Veränderungsprozessen ausgesetzt: die Wirksamkeit der Hilfen wird kritisch hinterfragt, eine Neu- bzw. Umverteilung der Ressourcen zwingt zu ökonomischem Handeln und erzeugt ein besonderes Spannungsfeld. Insbesondere ein neues Verständnis von Kinderschutz, das über eine bloße Gefahrenabwehr weit hinaus geht und welches im Bundeskinderschutzgesetz seinen Niederschlag gefunden hat, muss in eine stetige Anpassung von Leitbildern, Konzepten und Angeboten an neue Bedürfnisse münden. Zudem erfordern gesellschaftliche wie demographische Entwicklungen eine langfristig-strategische Ausrichtung der Organisations- und Personalentwicklung.

**Teilnehmerkreis:** Leitungsfachkräfte und Leitungsnachwuchs, insbesondere von Heimen, betreuten Wohnformen sowie weiteren teilstationären und stationären Betreuungsangeboten für junge Menschen

**Referenten/-innen:** Günter Hein, Dipl.-Sozialpädagoge, Master of Business Administration (MBA), Ferney-Voltaire

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Managementverständnis von Jugendhilfeeinrichtungen
- Strategien entwickeln und umsetzen
- normative Veränderungen integrieren
- Mitarbeiterführung und Teamentwicklung
- Kooperation und Fallmanagement
- Controlling von Wirksamkeit und Erfolg
- Abschlusspräsentation

**Termine:** Modul 1: 24.09.-27.09.2018  
Modul 2: 05.11.-08.11.2018  
Die Module 3 bis 5 (jeweils 4 Tage) finden im Jahr 2019 und die Module 6 und 7 (jeweils 4 Tage) im Jahr 2020 statt.

**Ort:** Module 1 und 2: Dresden

**Bemerkung:** Hierzu erfolgt eine gesonderte Ausschreibung, in welcher alle weiteren Modalitäten zum Angebot erläutert werden.

# Der Allgemeine Soziale Dienst als neue Berufsperspektive - Seminarreihe für Berufs- und Neueinsteigende im Allgemeinen Sozialen Dienst (AS ASD 2017/2018)

Der Allgemeine Soziale Dienst des örtlichen Jugendamtes erfüllt eine Vielzahl von Aufgaben hinsichtlich der sozialen Grundversorgung der Familien und ihrer Kinder in besonderen Lebenslagen. Die Mitarbeiter/-innen des ASD sind Erstanlaufstelle, begleiten, beraten und unterstützen Familien und sind in besonderer Weise dem Wohl der Kinder und Jugendlichen verpflichtet. Diese Aufgabenvielfalt erfordert ein hohes Maß an sozialpädagogischen und persönlichen Kompetenzen. Die Fortbildungsreihe soll Berufseinsteiger/-innen im ASD die Gelegenheit bieten, ihr professionelles Handlungsspektrum zu spezifizieren, zu erweitern und zu reflektieren.

- Teilnehmerkreis:** Berufs- und Neueinsteigende im Bereich des Allgemeinen Sozialen Dienstes der Jugendämter
- Referenten/-innen:** Maria Giesing, Dipl.-Sozialpädagogin, Paar- und Familientherapeutin, Supervisorin (DGSv), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin; Pirna  
weitere Referent/-innen zu spezifischen Themen
- Inhaltliche Schwerpunkte:**
- strukturelle Verortung des ASD in der Kommunalverwaltung
  - berufliches Selbstverständnis und Selbstmanagement
  - Methoden lösungsorientierter Arbeit und Gesprächsführung mit Familien
  - Kinder, Jugendliche und Familien im Hilfeprozess
  - Sexualität in Kindheit und Jugend
  - Fallsteuerung als Prozess
  - Kindeswohl in spezifischen Kontexten
- Termine:** Seminar 6: 08.01.-10.01.2018  
Seminar 7: 12.03.-14.03.2018
- Ort:** Meißen
- Bemerkungen:** Der Teilnehmerkreis steht fest. Anmeldungen sind nicht mehr möglich.

# Der Allgemeine Soziale Dienst als neue Berufsperspektive - Seminarreihe für Berufs- und Neueinsteigende im Allgemeinen Sozialen Dienst (AS ASD 2018/2019)

Der Allgemeine Soziale Dienst des örtlichen Jugendamtes erfüllt eine Vielzahl von Aufgaben hinsichtlich der sozialen Grundversorgung der Familien und ihrer Kinder in besonderen Lebenslagen. Die Mitarbeiter/-innen des ASD sind Erstanlaufstelle, begleiten, beraten und unterstützen Familien und sind in besonderer Weise dem Wohl der Kinder und Jugendlichen verpflichtet. Diese Aufgabenvielfalt erfordert ein hohes Maß an sozialpädagogischen und persönlichen Kompetenzen.

Die Fortbildungsreihe soll Berufseinsteiger/-innen im ASD die Gelegenheit bieten, ihr professionelles Handlungsspektrum zu spezifizieren, zu erweitern und zu reflektieren.

**Teilnehmerkreis:** Berufs- und Neueinsteigende im Bereich des Allgemeinen Sozialen Dienstes der Jugendämter

**Referenten/-innen:** Maria Giesing, Dipl.-Sozialpädagogin, Paar- und Familientherapeutin, Supervisorin (DGSv), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin; Pirna  
weitere Referent/-innen zu spezifischen Themen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- strukturelle Verortung des ASD in der Kommunalverwaltung
- berufliches Selbstverständnis und Selbstmanagement
- Methoden lösungsorientierter Arbeit und Gesprächsführung mit Familien
- Kinder, Jugendliche und Familien im Hilfeprozess
- Sexualität in Kindheit und Jugend
- Fallsteuerung als Prozess
- Kindeswohl in spezifischen Kontexten

**Termine:** Seminar 1: 16.04.-18.04.2018  
Seminar 2: 25.06.-27.06.2018  
Seminar 3: 27.08.-29.08.2018  
Seminar 4: 22.10.-24.10.2018  
Seminar 5: 03.12.-05.12.2018  
Die Seminare 6 und 7 (jeweils 3 Tage) finden im Jahr 2019 statt.

**Ort:** Seminare 1 bis 5: Dresden

**Bemerkung:** Hierzu erfolgt eine gesonderte Ausschreibung, in welcher alle weiteren Modalitäten zum Angebot erläutert werden. Eine Teilnahme an einzelnen Seminaren ist nicht möglich.



# „Jetzt erst Recht(e)?!“ – Rechte von Kindern und Jugendlichen im Bereich der ambulanten und stationären Hilfe zur Erziehung stärken (FT 03)

Kinderrechte sind Menschenrechte. Kinder und Heranwachsende ernst zu nehmen bedeutet, die Herstellung eines offenen Klimas im Umgang mit ihren Wünschen, Hoffnungen und Ängsten. Es heißt zudem, sie über ihre Rechte zu informieren und ihnen Entscheidungsmöglichkeiten im Alltag zu eröffnen. Hinzu kommt ihr Recht auf Schutz, das Vertrauen voraussetzt, welches nur gemeinsam hergestellt werden kann.

Doch wie kann dies im Arbeitsalltag umgesetzt werden? Wie können Hilfestrukturen geschaffen werden, die Selbstbestimmung, Schutz und ein gelingendes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen fördern und gleichzeitig Handlungssicherheit für die Fachkräfte im Bereich der Hilfen zur Erziehung bieten? Wie kann eine Arbeitskultur entstehen, die ein gemeinsames und transparentes Gestalten der Unterstützungsangebote für alle Beteiligten ermöglichen? Diese und weitere Fragen sind zentrales Anliegen der Fachtagung.

**Teilnehmerkreis:** Fachkräfte aus den Bereichen der Hilfen zur Erziehung und des Allgemeinen Sozialen Dienstes der Jugendämter

**Referenten/-innen:** Prof. Dr. Mechthild Wolff, Hochschule Landshut  
Björn Redmann, Kinder- und Jugendhilferechtsverein Dresden e. V.  
weitere Referent/-innen zum Tagungsthema

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Warum sind Kinderrechte wichtig?
- Beteiligung und Beschwerde als Elemente der Umsetzung von Kinderrechten
- Frühe Hilfen; Ressourcen der Eltern stärken, um Kinder zu schützen
- Rechte im Hilfeplanverfahren
- schwierige Hilfeverläufe vs. Kinderrechte

**Termin:** 29.11.2018

**Ort:** Dresden

**Anmeldeschluss:** 05.10.2018  
Hierzu wird außerdem eine gesonderte Ausschreibung verschickt.

# Nähe und Distanz - Umgang mit Sexualität in den Hilfen zur Erziehung (K 14)

Sexualität ist für alle Kinder und Jugendliche ein wichtiger Bestandteil ihrer Persönlichkeitsentwicklung. In diesem Zusammenhang begegnet uns das Thema Sexualität in Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung insbesondere, wenn es um Verhütung, aber auch um Grenzverletzungen oder sexuellen Missbrauch geht. Unser Umgang als Fachkräfte mit Nähe und Distanz im pädagogischen Alltag hat eine Auswirkung auf den Umgang mit Sexualität und Grenzachtung in der Einrichtung.

Im Seminar wird daher der Fokus auf die Abgrenzung zwischen sozial angemessenem, altersgerechtem sexuellen Verhalten und sexualisierter Gewalt gelegt. Neben der Erörterung dieser Schwerpunkte werden Methoden vorgestellt, wie Fachkräfte aus den Hilfen zur Erziehung mit Kindern und Jugendlichen zum Thema Sexualität und sexuellen Übergriffen ins Gespräch kommen können, wie im Krisenfall vorgegangen werden kann und wie das Verhältnis von Nähe und Distanz zur Prävention von sexuellen Übergriffen beiträgt. Hierbei wird insbesondere die Altersgruppe der ab 10jährigen Jungen und Mädchen in den Blick genommen.

**Teilnehmerkreis:** Fachkräfte aus dem Bereich der Hilfen zur Erziehung

**Referenten/-innen:** Jan Schweinsberg, Dipl.-Psychologe, Fachstelle Blaufeuer; Radebeul

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Abgrenzung zwischen gelingender Sexualität und Sexualisierter Gewalt - Was ist normal, bedenklich und gefährlich?
- Möglichkeiten, mit Kindern und Jugendlichen zu den Themen Sexualität und sexualisierte Gewalt ins Gespräch zu kommen
- Woran erkennt man sexualisierte Gewalt?
- Handlungsempfehlungen bei sexuellen Übergriffen
- Nähe und Distanz im pädagogischen Alltag
- Fallbesprechungen

**Termin:** 06.06.-07.06.2018

**Ort:** Dresden

**Anmeldeschluss:** 25.04.2018

# Eltern mit Behinderung bei der Erfüllung ihres Erziehungsauftrages unterstützen (K 15)

Selbstbestimmte Partner- und Elternschaft sind Menschenrechte. Für Mütter und Väter mit Behinderungen stellen sich in ihrem Familienalltag oftmals Herausforderungen, die sie häufig nur mit geeigneter Hilfe bewältigen können.

Neben der Vermittlung von Grundlagenwissen stehen in diesem Seminar die Möglichkeiten der Begleitung und Unterstützung von Eltern mit Beeinträchtigungen im Mittelpunkt.

**Teilnehmerkreis:** Fachkräfte aus dem Bereich der Hilfen zur Erziehung sowie des Allgemeinen Sozialen Dienstes der Jugendämter

**Referenten/-innen:** Dr. phil. Marion Michel, Dipl.-Soziologin, Medizinsoziologin; Leipzig (angefragt)  
Martina Müller, M. A. Erziehungswissenschaften, Sonderpädagogin, Mediation und Konfliktmanagement; Leipzig (angefragt)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Selbstbestimmte Elternschaft – ein Menschenrecht (rechtliche Grundlagen)
- Behinderung – Definition und Statistik
- Unterstützungsbedarf von Eltern mit Behinderung
- bedarfsgerechte Angebote für Eltern mit Behinderung
- Kinderschutz im Kontext Behinderung
- barrierefreie Kommunikation und Information

**Termin:** 30.08.-31.08.2018

**Ort:** Meißen

**Anmeldeschluss:** 13.07.2018

# Bindung im Kontext der gemeinsamen Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII (K 16)

Ein wichtiger Teil der Arbeit der Fachkräfte der gemeinsamen Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII besteht in der Förderung der Beziehung bzw. der Bindung zwischen dem Kind und seiner Mutter bzw. seinem Vater. Die Fachkräfte agieren einerseits als Bezugsperson der Mutter/des Vaters und andererseits als Bindungsperson auf Zeit für das Kind. Sie berücksichtigen dabei das Wohl des Kindes, die Rechte der unterstützungsbedürftigen Eltern und die träger- bzw. einrichtungsinternen Gegebenheiten.

Die Fortbildung soll dazu beitragen, dass die Teilnehmer/-innen eine stabile Arbeitsbeziehung zu den Elternteilen herstellen können. Der gemeinsame Blick auf das Kind ist dabei ein wichtiger Baustein. Er enthält Chancen der Bindungs- und Beziehungsförderung für das Kind und ermöglicht mehr Klarheit über die Bedürfnisse des Kindes in schwierigen Momenten.

**Teilnehmerkreis:** Fachkräfte von Wohnformen nach § 19 SGB VIII

**Referenten/-innen:** Dr. Mauri Fries, Dipl.-Psychologin, HP-PT Systemische Familienberatung und Supervision, Somatic-Experiencing (SE)<sup>®</sup> Practioner; Berlin

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sicherheit ermöglichende Bindungsbeziehungen für das Kind und für seine Mutter/seinen Vater
- der gemeinsame Blick auf das Kind als Baustein einer Arbeitsbeziehung in der Einrichtung
- Verhaltensbeobachtungen des Kindes
- riskante Beziehungserfahrungen der Kinder
- Kinder schützen und Eltern nicht vergessen
- Kommunikation und Kooperation mit den Eltern und anderen

**Termin:** 04.12.-05.12.2018

**Ort:** Meißen

**Anmeldeschluss:** 05.10.2018

# Amtsvormundschaft/Adoption/ Jugendgerichtshilfe

---

BF PKD	Pflegekinderhilfe - Eine besondere Herausforderung zwischen Beruf und Berufung
JT 02	Jahrestagung der Adoptionsvermittlungsstellen - Fachgerechte Beratung und Begleitung von Stiefkindadoptionen
K 17	Vormundschaft verantwortlich führen - Rechtsgrundlagen und Handlungsfelder
K 18	Den Kreis erweitern - Wiedergutmachungskonferenzen im Täter-Opfer-Ausgleich
K 19	Schwerpunkte und Besonderheiten der gesetzlichen Vertretung unbegleiteter minderjähriger Ausländer

---

# Pflegekinderhilfe - Eine besondere Herausforderung zwischen Beruf und Berufung (BF PKD)

Angesichts der weit reichenden Veränderungen im komplexen Arbeitsfeld der Pflegekinderhilfe ist eine stetige Weiterentwicklung der fachlichen Konzepte und spezifischen Dienstleistungen der Pflegekinderdienste unabdingbar.

Mit dieser berufsbegleitenden Fortbildung erhalten die Fachkräfte der Pflegekinderdienste die Möglichkeit, auf der Grundlage wissenschaftlich fundierter Qualitätsstandards und unter Einbeziehung einschlägiger Arbeitshilfen für die Praxis ihre Kompetenzen zu reflektieren, zu festigen und zu erweitern. Dabei wird dem Fachaustausch ausreichend Raum gegeben.

**Teilnehmerkreis:** Fachkräfte der Pflegekinderdienste der Jugendämter

**Referenten/-innen:** Professor Dr. Klaus Wolf, Universität Siegen  
Andrea Dittmann-Dornauf, Universität Siegen, Forschungsgruppe Pflegekinder und Heimerziehung  
weitere Referent/-innen zu spezifischen Themen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Auswahl und Vorbereitung von Pflegefamilien
- spezifische Pflegeformen und ihre qualifizierte Betreuung durch den Pflegekinderdienst
- Übergänge fachlich gestalten
- Pflegekinder zwischen zwei Familiensystemen – verantwortlicher Umgang mit allen Beteiligten
- Herausforderungen und Krisen in Pflegefamilien
- Abschlusspräsentation

**Termine:** Modul 1: 05.03.-07.03.2018  
Modul 2: 18.06.-20.06.2018  
Modul 3: 18.09.-20.09.2018  
Die Module 4 bis 6 (jeweils 3 Tage) finden im Jahr 2019 statt.

**Orte:** Modul 1: Meißen  
Modul 2 und 3: Dresden

**Bemerkung:** Der Teilnehmerkreis steht fest. Anmeldungen sind nicht mehr möglich.

# Jahrestagung der Adoptionsvermittlungsstellen – Fachgerechte Beratung und Begleitung von Stiefkindadoptionen (JT 02)

Stiefkindadoptionen sind eine besondere Form der Adoption, geht es doch vorrangig darum, eine bereits gelebte Beziehung rechtlich absichern zu wollen. Adoptionsfachkräfte haben dennoch einzuschätzen, ob die Adoption dem Kindeswohl dient und eine Eltern-Kind-Beziehung besteht oder entstehen wird. Insbesondere sind sachfremde Motive auszuschließen. Dies zu ergründen, erfordert eine besondere Sorgfalt bei der Beratung und Begleitung des Stiefelternteils, aber auch der leiblichen Eltern. Daneben tragen Adoptionsfachkräfte eine große Verantwortung für das Kind, denn auch hier geht es um die Trennung von einem leiblichen Elternteil, verbunden mit Gefühlen des Nicht-Gewollt-Seins. Ziel der Fortbildung ist die Vermittlung von Wissen über die Dynamik von Trennungs- und Scheidungserfahrungen, vor allem im Erleben der Kinder. Daneben sollen anhand von Fallbeispielen Kriterien für eine qualifizierte Beratung und Entscheidungsfindung erarbeitet werden.

**Teilnehmerkreis:** Fachkräfte der Adoptionsvermittlungsstellen

**Referenten/-innen:** Oliver Hardenberg, Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut; Münster (angefragt)  
Franka Dost, Dipl.-Sozialpädagogin, Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, Landesjugendamt; Chemnitz  
Ramona Ueberfuhr, Dipl.-Sozialpädagogin, Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, Landesjugendamt; Chemnitz

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Entwicklung einer Eltern-Kind-Beziehung in einer Stieffamilie
- Loyalität zum abgebenden Elternteil versus Bindungswunsch zum Stiefelternteil
- Veränderung des Familiensystems
- Vorbereitung und Überprüfung des Stiefelternteils
- Beratung des abgebenden Elternteils
- Exploration des Kindes
- Fallbearbeitung und Erfahrungsaustausch

**Termin:** 30.05.-01.06.2018

**Ort:** Meißen

**Anmeldeschluss:** 20.04.2018

# Vormundschaft verantwortlich führen – Rechtsgrundlagen und Handlungsfelder (K 17)

Amtsvormünder sind in einem fachlich vielschichtigen und zugleich menschlich sensiblen Bereich der Jugendhilfe tätig. Als Personensorgeberechtigte fördern und gewährleisten sie an Stelle der Eltern die Pflege und Erziehung ihrer Mündel. Um dieser verantwortungsvollen Aufgabe gerecht werden zu können, sind neben persönlichen Kompetenzen umfassende Kenntnisse zu rechtlichen Grundlagen und strukturellen Zusammenhängen erforderlich.

Im Seminar wird das Basiswissen für die Übernahme der Tätigkeit als Vormund vermittelt.

**Teilnehmerkreis:** Fachkräfte des Bereiches Amtsvormundschaft der Jugendämter, Vereinsvormünder

**Referenten/-innen:** Nico Barthold, Bachelor of Laws; Dresden

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Beginn und Ende einer Vormundschaft
- Aufgaben des Vormundes
- Schnittstellen im Jugendamt
- Hilfe zur Erziehung
- Kooperation zwischen ASD und Vormund
- Vormundschaften und Sozialleistungen
- Vormundschaften im familienrechtlichen Kontext

**Termin:** 26.03.-28.03.2018

**Ort:** Meißen

**Anmeldeschluss:** 16.02.2018

**Bemerkung:** Die Teilnehmer/-innen werden gebeten, das BGB, SGB I – SGB XII sowie das FamFG mitzubringen.



# Den Kreis erweitern – Wiedergutmachungskonferenzen im Täter-Opfer-Ausgleich (K 18)

Von Straftaten sind nicht nur die direkt Beteiligten betroffen, sondern auch die Familien und Freunde. Die Methode „Wiedergutmachungskonferenz“ bezieht das soziale Umfeld in den Täter-Opfer-Ausgleich mit ein. Bei schweren Straftaten wird eine Kommunikation zwischen Opfer- und Täterseite unter Umständen erst nach langer Zeit gewünscht. Mit dem „Täter-Opfer-Ausgleich im Justizvollzug“ wird das Angebot der Mediation in Strafsachen ausgeweitet.

Das Seminar bietet den Teilnehmer/-innen Gelegenheit, ihre Methodenkompetenz als Mediator/-innen auszubauen. Es zeigt Möglichkeiten zur Erweiterung des Personenkreises am Vermittlungsprozess auf und wirft einen Blick auf die Rahmenbedingungen des Täter-Opfer-Ausgleichs bei Inhaftierung der Täter/-innen.

- Teilnehmerkreis:** Fachkräfte der Jugendhilfe im Strafverfahren, insbesondere des Täter-Opfer-Ausgleichs
- Referenten/-innen:** Wolfgang Schlupp-Hauck, Mediator in Strafsachen, Vorstandsmitglied der BAG TOA; Stuttgart (angefragt)  
Sylvia Henning, Mediatorin in Strafsachen, Sprecherin der LAG TOA Baden-Württemberg; Pforzheim (angefragt)
- Inhaltliche Schwerpunkte:**
- Wiedergutmachungskonferenzen
  - Täter-Opfer-Ausgleich im Justizvollzug
  - Familienrat
  - Erfahrungsaustausch
- Termin:** 19.04.-20.04.2018
- Ort:** Dresden
- Anmeldeschluss:** 07.03.2018

# Schwerpunkte und Besonderheiten der gesetzlichen Vertretung unbegleiteter minderjähriger Ausländer (K 19)

Mit dem Gesetz zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher vom 28.10.2015 wurden die Verfahren zur (vorläufigen) Inobhutnahme und die Erbringung von Leistungen - insbesondere für unbegleitete minderjährige Ausländer - neu geregelt.

In dieser Fortbildung werden die Auswirkungen auf die Übernahme und Führung von Vormundschaften aufgezeigt und erörtert. Dabei wird auch dem Fachaustausch ausreichend Raum gegeben.

**Teilnehmerkreis:** Fachkräfte des Bereiches Amtsvormundschaft der Jugendämter, Vereinsvormünder

**Referenten/-innen:** Nico Barthold, Bachelor of Laws, Dresden

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Änderungen im SGB VIII und Auswirkungen auf die Vormundschaft
- Unterbringung, Versorgung und Krankenversicherung, Pflegeversicherung
- Hilfe zur Erziehung
- Asylrechtliche Aspekte (Antragstellung, Asylverfahren und Alternativen zum Asylantrag)
- Klageverfahren
- Grundzüge Familienzusammenführung

**Termin:** 03.12.-04.12.2018

**Ort:** Meißen

**Anmeldeschluss:** 12.10.2018

**Bemerkung:** Die Teilnehmer/-innen werden gebeten, das SGB VIII, BGB, AsylG sowie das AufenthG mitzubringen.

# Wirtschaftliche Jugendhilfe

## Aktuelle Entwicklungen in der Wirtschaftlichen Jugendhilfe (K 21)

In diesem Seminar werden gesetzliche Änderungen, die aktuelle Rechtsprechung sowie fachspezifische Veröffentlichungen der letzten zwölf Monate erörtert. Im Hinblick auf die Rechtsprechung werden vor allem Urteile und Beschlüsse der Verwaltungs- und Sozialgerichte in Sachsen vorgestellt.

Die Teilnehmer/-innen haben die Möglichkeit, gemeinsam mit dem Referenten die praktischen Auswirkungen der gesetzlichen Neuerungen und der Rechtsprechung bei der Gewährung von Leistungen und der Wahrnehmung von anderen Aufgaben der Jugendhilfe zu diskutieren und für die eigene Arbeit entsprechende Schlüsse zu ziehen.

**Teilnehmerkreis:** Fachkräfte aus dem Bereich Wirtschaftliche Jugendhilfe der Jugendämter

**Referenten/-innen:** Wilfried Ziegler, Oberverwaltungsrat a. D.; Würzburg

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Leistungen und andere Aufgaben der Jugendhilfe
- örtliche Zuständigkeit
- Kostenerstattung
- Abgrenzung zu anderen (Sozial-)Leistungen
- Heranziehung zu den Kosten

**Termin:** 20.09.2018

**Ort:** Meißen

**Anmeldeschluss:** 10.08.2018

**Bemerkung:** Die Teilnehmer/-innen werden gebeten, das SGB VIII mitzubringen.

# Jugendhilfeplanung

## Jugendhilfeplanung und Sozialplanung (AT 02)

In den Arbeitsfeldern Jugendhilfeplanung und Sozialplanung finden kommunikative und diskursive Prozesse der Willensbildung und Entscheidungsfindung über erforderliche, geeignete, rechtzeitige und ausreichende Angebote der Daseinsvorsorge von Gebietskörperschaften statt. Diese Bereiche stellen dabei ein sehr komplexes planerisches Feld dar und unterliegen unterschiedlichen Gesetzlichkeiten und Finanzierungsformen. Damit ist das Spannungsfeld einer integrierten kommunalen Sozialplanung umrissen, das in der Tagung thematisiert und diskutiert werden sollen.

**Teilnehmerkreis:** Fachkräfte der Bereiche Jugendhilfeplanung sowie Sozialplanung der Jugendämter

**Referenten/-innen:** Expert/-innen zum Tagungsthema

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- konzeptionelle und strukturelle Voraussetzungen einer integrierten kommunalen Sozialplanung
- Möglichkeiten einer ganzheitlichen Planungsphilosophie
- Schnittstellen und Formen der Zusammenarbeit von Jugendhilfeplanung und Sozialplanung

**Termin:** November 2018; Der konkrete Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

**Ort:** Wird rechtzeitig bekannt gegeben.

**Anmeldeschluss:** Hierzu wird eine gesonderte Einladung verschickt.

# Landeskoordinierungsstelle Bundesstiftung Frühe Hilfen

Im Jahr 2018 wird die Landeskoordinierungsstelle neben den jährlichen Arbeitstreffen, Fachtagen und angebotsspezifischen Unterarbeitsgruppen auch Fortbildungsveranstaltungen für die Koordinatorinnen und Koordinatoren der Netzwerke für Kinderschutz sowie für die regionalen Koordinatorinnen und Koordinatoren der ehrenamtlichen Projekte im Rahmen der Bundesstiftung durchführen.

Ausgehend von den aktuellen Herausforderungen und Bedarfen im Rahmen der Umsetzung der Bundesstiftung werden die Veranstaltungen mit inhaltlichen Schwerpunktthemen unterlegt und durch verschiedene Referent/-innen mitgestaltet.

Aktuelle Ausschreibungen und weitere Informationen zu den einzelnen Angeboten werden zeitnah durch die Landeskoordinierungsstelle bekannt gegeben und veröffentlicht.

# KOPIERVORLAGE

Bitte für jede Veranstaltung ein gesondertes Anmeldeformular verwenden!

Bitte mit Druckbuchstaben ausfüllen!

Anmeldung zu Fortbildungsveranstaltungen des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz, Landesjugendamt			
PC-Fax: 0351 4510054910 oder		Privatanschrift:	
An das		Straße:	
Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz		PLZ/Ort:	
Landesjugendamt		Tel.:	
Carolastraße 7a		E-Mail:	
09111 Chemnitz			
Titel der Veranstaltung:			
am/vom		bis	2018
Name/Vorname:			
vollständige Anschrift des Arbeitgebers:		Institution/Träger der Einrichtung:	
		Straße:	
		PLZ/Ort:	
vollständige Anschrift der Dienststelle:		Name der Dienststelle/Einrichtung:	
		Straße:	
		PLZ/Ort:	
tätig als:			
Tel. (dienstlich):		Fax:	
E-Mail (dienstlich):			
Mit der Anmeldung werden alle Teilnahmebedingungen des Fortbildungsprogramms des Landesjugendamtes anerkannt.			
Ort/Datum:		Unterschrift:	
Ihre persönlichen Angaben (Privatadresse) werden unter Beachtung des Datenschutzes zum Zwecke der internen Fortbildungsverwaltung und -planung gespeichert. Sie werden nicht an Dritte weitergegeben.			



**Herausgeber:**

Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz  
Landesjugendamt  
Carolastraße 7a, 09111 Chemnitz  
E-Mail: [landesjugendamt@lja.sms.sachsen.de](mailto:landesjugendamt@lja.sms.sachsen.de)  
[www.lja.sms.sachsen.de](http://www.lja.sms.sachsen.de)

**Verantwortlich:**

Bernd Heidenreich, stellv. Leiter Landesjugendamt

**Titelbild:**

Wolfgang Brinkel

**Redaktionsschluss:**

November 2017

**Bezug:**

Dieses PDF-Dokument kann nur heruntergeladen werden unter  
<http://www.sms.sachsen.de/Fortbildung-LJA.html>.  
Telefon: +49 371 24081-106  
Fax: +49 371 24081-199

**Copyright:**

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.